

## Rarität: Bergischer Schlotterkamm

„Ornis“ begeistert mit seltenen Rassen bei Geflügelschau. ► SEITE 7

## Familienkonzert zum Jubiläum

Die BRASSerie wird 25 Jahre / Konzert am Sonntag. ► SEITE 8

## Für Extremwetterlagen wappnen

Ausschuss: Vorsorgekonzept soll in Auftrag gegeben werden. ► SEITE 9

Freitag, 22. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 272

### WETTER

Heute

 -3° – 3°  
► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

**Anerkennung für Menschen, die pflegen**  
Der Verein Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz Ost freut sich in diesem Jahr über eine besondere Unterstützung zur Weihnachtszeit. Die Thüga Energie hat eine Spende in Höhe von 1.500 Euro überreicht, die die bevorstehende Weihnachtsfeier der Sozialstation unterstützt und als Zeichen der Anerkennung und Motivation für die Pflegekräfte gedacht ist.  
► SEITE 9

**Faszinierende Herausforderung**  
Im Auftrag der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer hat der international bekannte Fotokünstler Horst Hamann den Kaiserdom zu Speyer fotografisch neu in den Blick genommen.  
► SEITE 10

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

### KONTAKT

**Schifferstadter Tagblatt**  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de  
**Abonnenten-Service:**  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de  
**Anzeigenabteilung:**  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de  
**Redaktion:**  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

**Kostenlose Newsletter:**  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

**Soziale Medien**  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

**Öffnungszeiten des Verlagsbüros:**  
Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

14:14

100%



## Rabatte ohne Mehrwert

Supermarkt-Apps locken treue Kunden mit besonderen Angeboten. Dass diese gar nicht so günstig sind, zeigt eine Analyse der gängigsten Anbieter. ► WIRTSCHAFT

## Pistorius macht Weg für Scholz frei

Der Bundesverteidigungsminister schafft in der Kanzler-Frage jetzt Klarheit

Von Jörg Ratzsch, Theresa Münch und Michael Fischer

**BERLIN.** Nach kontroverser öffentlicher Debatte in der SPD hat Verteidigungsminister Boris Pistorius den Weg für eine erneute Kanzlerkandidatur von Bundeskanzler Olaf Scholz frei gemacht. Er teilte der Partei- und Fraktionsspitze mit, dass er nicht für eine Kandidatur zur Verfügung stehe. „Das ist meine souveräne, meine persönliche und ganz eigene Entscheidung.“ Pistorius sprach sich gleichzeitig für Scholz als Kanzlerkandidat aus. „Olaf Scholz ist ein starker Kanzler und er ist der richtige Kanzlerkandidat.“ Er habe eine schwierige Koalition aus drei Parteien durch die vielleicht größte Krise der letzten Jahrzehnte geführt. „Olaf Scholz steht für Vernunft und Besonnenheit.“ Das sei in Krisenzeiten wie diesen besonders wichtig. Die Nominierung von Scholz soll am Montag in einer Sitzung des Parteivorstands erfolgen.

Nach dem Bruch der Ampel-Koalition hatte sich in der SPD eine immer lauter werdende Debatte darüber entwickelt, ob es

nicht besser wäre, mit Pistorius ins Rennen zu gehen. Mit Blick auf seine deutlich höheren Beliebtheitswerte und vermutete bessere Wahlchancen hatten sich immer mehr SPD-Politiker auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene offen für ihn ausgesprochen. Die SPD-Spitze hatte sich hinter Scholz gestellt, aber nach der Entscheidung für eine Neuwahl am 23. Februar auch zunächst darauf verzichtet, ihn als Kanzlerkandidaten zu nominieren. Mit einer Äußerung von SPD-Fraktionschef Rolf Müt-

zenich, dass es „Grummeln“ in der Partei in der K-Frage gebe, begann die öffentliche Debatte. Pistorius machte tagelang keine Anstalten, sie zu unterbinden. Im Gegenteil: „In der Politik sollte man nie irgendetwas ausschließen, ganz egal, worum es geht“, sagte der SPD-Politiker erst am Montag bei einer Veranstaltung der Mediengruppe Bayern in Passau. „Das Einzige, was ich definitiv ausschließen kann, ist, dass ich noch Papst werde“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu. Allerdings sagte Pistorius dann auch noch zur Kanzlerkandidatur: „In meiner Lebensplanung findet das nicht statt und das muss auch ehrlich gesagt nicht sein.“

Scholz selbst hatte seinen Anspruch bereits im Juli erklärt, als der Bruch der Ampel-Koalition noch weit weg war: „Ich werde als Kanzler antreten, erneut Kanzler zu werden“, sagte er damals. In den vergangenen Tagen hatte er das nicht so klar wiederholt – offensichtlich um nicht den Eindruck zu vermitteln, er wolle sich selbst küren. Jetzt ist davon ausgehen, dass der Parteivorstand mit seinen 34 Mitgliedern Scholz formell nominiert. Die nächste reguläre Sitzung ist für den kommenden Montag, 11.30 Uhr, geplant. Anschließend wird am 11. Januar noch der Parteitag darüber abstimmen. Normalerweise ist das Formsache. Die erste offizielle Präsentation des Kandidaten soll aber früher stattfinden: Bei einer „Wahlsiegekonferenz“ am 30. November in Berlin.

Will Scholz wiedergewählt werden, muss er eine extreme Aufholjagd hinlegen. In den Umfragen liegt die SPD aktuell mit

Werten zwischen 14 und 16 Prozent noch hinter der AfD mit 18 bis 19 Prozent und weit hinter der Union mit Kanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU), die auf Werte zwischen 32 und 34 Prozent kommt.

Scholz hatte kürzlich in der „Süddeutschen Zeitung“ an die Bundestagswahl 2021 erinnert. Die SPD lag damals zweieinhalb

„**Olaf Scholz ist ein starker Kanzler und er ist der richtige Kanzlerkandidat.**“

Boris Pistorius, Verteidigungsminister

Monate vor der Wahl ebenfalls weiter hinter der Union – bis zu 16 Prozentpunkte –, bis ein Lacher von Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet im Flutgebiet die Stimmung drehte. Bei der Wahl holten die Sozialdemokraten dann 25,7 Prozent der Stimmen und Scholz wurde Kanzler der ersten Ampel-Koalition von SPD, Grünen und FDP auf Bundesebene.



Boris Pistorius will nicht Bundeskanzler werden.

Foto: dpa

## Haftbefehl gegen Benjamin Netanjahu

**DEN HAAG (dpa).** Der Internationale Strafgerichtshof hat Haftbefehl gegen Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gaza-Krieg erlassen. Auch gegen den früheren Verteidigungsminister des Landes, Joav Galant, sowie gegen einen Anführer der Terrororganisation Hamas, Mohammad Deif (Diab Ibrahim Al-Masri), ergingen Haftbefehle. Netanjahu ist damit der erste demokratisch gewählte westliche Regierungschef, der von dem Weltstraftgericht mit Haftbefehl als mutmaßlicher Kriegsverbrecher gesucht wird. Die Richter in Den Haag stimmten einem Antrag des Chefanklägers Karim Khan vom Mai zu. Netanjahu und Galant stehen demnach unter dem Verdacht von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit seit dem 8. Oktober 2023 im Gazastreifen.

Die Empörung über die Haftbefehle ist in Israel groß. Netanjahu sprach von einer „antisemitischen Entscheidung“. Sie sei von „voreingenommenen Richtern“ getrieben von antisemitischem Hass gegen Israel“ getroffen worden, stand in einer Erklärung seines Büros. Der Druck auf Israel könnte nun zunehmen.



Benjamin Netanjahu ist der erste demokratisch gewählte westliche Regierungschef, der von dem Weltstraftgericht mit Haftbefehl als mutmaßlicher Kriegsverbrecher gesucht wird. Foto: dpa



## Gefährliche Eskalation

Moskau schießt mit neuer Rakete und droht nicht nur der Ukraine, sondern auch ihren Unterstützern

**MOSKAU/KIEW (dpa).** Russlands Angriffskrieg ist mit einem neuen Raketenschlag gegen die Ukraine und Drohungen von Präsident Wladimir Putin gegen Kiews westliche Unterstützer weiter eskaliert. Der Kremlchef bestätigte, dass eine neu entwickelte russische Mittelstreckenrakete am Donnerstagmorgen die ukrainische Großstadt Dnipro getroffen habe. In einer Videoansprache nannte er das neue System Oreschnik. Es arbeite mit Hyperschallgeschwindigkeit und könne nicht abgelenkt werden, sagte er.

Das ließ sich zunächst nicht unabhängig überprüfen. In Dnipro schlugen sechs einzelne Sprengköpfe ein. Sie seien nicht nuklearer Art gewesen, sagte Putin. Er sprach von einer Reaktion darauf, dass die USA und andere Länder der Ukraine den Einsatz weitreichender Waffen gegen russisches Territorium erlaubt hätten. „Wir haben mehrfach unterstrichen, dass der vom Westen provozierte Regionalkonflikt in der Ukraine Elemente globalen Charakters angenommen hat“, sagte Putin. Zugleich nannte er das neue Sys-

tem die Moskauer Antwort darauf, dass die USA Mittelstreckenraketen in Europa und im Pazifik stationieren wollten. Am 1002. Kriegstag drohte er deshalb nicht nur der Ukraine, sondern auch ihren Unterstützern mit möglichen Raketenangriffen. „Wir sehen uns im Recht, unsere Waffen gegen militärische Objekte der Länder einzusetzen, die es zulassen, dass ihre Waffen gegen Objekte bei uns eingesetzt werden“, sagte er. „Im Fall einer Eskalation aggressiver Handlungen werden wir entschieden spiegelbildlich handeln.“

Die Ukraine hat in den vergangenen Tagen dem Vernehmen nach ATACMS-Raketen aus US-Produktion und britische Marschflugkörper vom Typ Storm Shadow auf Militärlziele in Russland abgefeuert. Die Vereinten Nationen sprachen von einer „besorgniserregenden Entwicklung“. „All das geht in die falsche Richtung. Was wir sehen wollen, ist, dass alle Parteien dringende Schritte unternehmen, um die Situation zu deeskalieren“, sagte UN-Sprecher Stéphane Dujarric in New York.



Auf diesem Foto aus einem vom Pressedienst des russischen Verteidigungsministeriums verbreiteten Video wird bei einem Manöver der russischen Atomstreitkräfte eine ballistische Interkontinentalrakete vom Startplatz Plesetsk im Nordwesten Russlands abgefeuert. Foto: Uncredited/Russian Defense Ministry Press via AP/dpa

## KOMMENTARE



### Klimagipfel: Ein Scheitern dürfen wir uns nicht leisten

Von Karl Schlieker  
karl.schlieker@vrm.de

Die globale Durchschnittstemperatur hat erstmals zwölf Monate lang über 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter gelegen. Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen, Stürme und Wasserknappheit – die Folgen sind rund um den Globus sichtbar. Extremwetterereignisse wie jüngst in Spanien werden häufiger auftreten. Einige Inselstaaten drohen unterzugehen. Ein Scheitern des Klimagipfels in Baku ist angesichts des von Menschen verursachten Klimawandels und der verheerenden Auswirkungen keine Option. Da hat UN-Generalsekretär Antonio Guterres recht.

Der Klimagipfel steht allerdings unter keinem guten Stern. Die Wiederwahl des US-Präsidenten Donald Trump hat einen Klimawandel-Leugner an die Spitze des weltweit zweitgrößten CO<sub>2</sub>-Verursachers gebracht. Viele Staats- und Regierungschefs sind erst gar nicht nach Baku gekommen. Die neue EU-Kommission muss sich erst einspielen, Vorreiter-Staaten wie Deutschland sind mit einer angeschlagenen Regierung vertreten. Gastgeber Aserbaidschan hängt am Tropf fossiler Brennstoffe. Staatschef Alijew bezeichnete Öl und Gas sogar als „Geschenk Gottes“. Angesichts dieses toxischen Umfelds ist ein Abschlussdokument voller vager Kompromissformeln und damit ein faktisches Scheitern der Weltklimakonferenz eine realistische Option.

Aber es führt kein Weg daran vorbei, dass die Industrieländer finanzielle Verantwortung übernehmen. Das gilt auch für Länder wie China, Indien und die Golfstaaten. Insbesondere Letztere haben mit fossilen Brennstoffen astronomische Vermögen angehäuft. Dass sie nach einer überholten UN-Klassifizierung weiterhin als Entwicklungsstaaten eingestuft und damit zu den Empfängerländern einsortiert werden, ist nicht hinnehmbar. Das darf aber von der Europäischen Union nicht als Ausrede genutzt werden, um sich in die Büsche zu schlagen. Die EU-Staaten sollten vielmehr konkrete Summen nennen, die sie beitragen. Die Gelder sind keine Almosen, sondern nach dem Pariser Klimaabkommen eine rechtliche Verpflichtung der Industriestaaten. Nach dem Verursacherprinzip muss darüber hinaus die Öl- und Gasindustrie ihren Teil beitragen. Ebenso wichtig wie die finanzielle Hilfe ist jedoch die tatsächliche Abkehr von Öl, Gas und Kohle, um die Erderwärmung auf 1,5-Grad einzudämmen. Dazu gehört auch der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Formulierung von Klimazielen hilft wenig, wenn die Staaten nicht konkrete Ausstiegspfade für Kohle, Öl und Gas festlegen. Das geht nicht über Nacht, umso wichtiger ist ein Zeitplan mit festen Zwischenzielen. Der Klimagipfel muss alle Staaten auf konkrete Klimapläne verpflichten. Der Problemdruck ist extrem, ein Scheitern keine Option.



### Am 23. Februar heißt es: David Scholz gegen Goliath Merz

Von Andreas Härtel  
andreas.haertel@vrm.de

A Iso gut. Dann heißt es am 23. Februar eben David Scholz gegen Goliath Merz. Gegenüber der Union hat sich die SPD verzweigt. Mit Amtsinhaber Olaf Scholz tritt für die SPD ein Kanzlerkandidat an, der sich immer kleiner gemacht hat, je länger seine Amtszeit dauerte. Wie ein Scheinriese, der erst im Moment der Krise über sich hinauswuchs, die Energieversorgung im ersten Kriegswinter sicherstellte und die „Zeitenwende“ ausrief, dann aber wieder auf Normalmaß schrumpfte. Woran das gelegen hat, ist hinlänglich beschrieben worden: an seiner mangelnden Kommunikationsfähigkeit. Deshalb überrascht auch das Durcheinander um die SPD-Kanzlerkandidatur nicht. Es war an ihm, zu verzichten, das sind die Gepflogenheiten bei einem Amtsinhaber. Aber er hat sich nicht in die Schlacht geworfen. Als zu Hause Boris Pistorius in der Partei immer mehr zur aussichtsreicheren Alternative erkoren wurde, ist Scholz zuletzt sogar noch zum G-20-Gipfel geflogen, ohne die Debatte zu beenden. Und Parteichef Lars Klingbeil? Er hat die Revolution gescheut. Nun hat er seine Zukunft mit der von Scholz verknüpft. Nach Lage der Dinge wird die zerrissene SPD nicht reüssieren im Kampf gegen Unionskandidat Friedrich Merz, der seine Schäfchen, selbst die in Bayern, hinter sich versammelt hat. Die Basis hätte zu einem großen Teil für Boris Pistorius votiert. Was auch sonst. Der Kanzler steht für die Ampel, nicht für einen Aufbruch. Mit diesem Klotz am Bein muss die SPD Stand jetzt befürchten, eher in der Nähe der zehn Prozent als über 20 Prozent zu landen. Dann kann sich neben Scholz auch Klingbeil ein neues Betätigungsfeld suchen. Und Pistorius? Will er weitermachen, als Verteidigungsminister in einer Koalition mit der Union? Wenn ihm da mal nicht wiedererstarkende Grüne einen Strich durch die Rechnung machen.



Kampagne rollt an

Karikatur: Luff

## Der ÖRR kämpft an vielen Fronten

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist im Umbruch und wehrt sich gegen Beschränkungen / Worum es dabei geht

Von Aaron Niemeyer

**MAINZ.** Eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht, ein ziviler Rechtsstreit und eine Beschwerde der Verlage bei der EU-Kommission: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) wird derzeit von vielen Seiten bedrängt. Für die Sender und die Verlage geht es um finanzielle Sicherheit und ihre zukünftige Rolle in einer sich verändernden digitalen Gesellschaft. Wie steht es aktuell um die juristischen Konflikte rund um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk? Ein Überblick.

Dass aus Sicht des ÖRR derzeit essenzielle Fragen verhandelt werden, haben die Verantwortlichen am Dienstag klargestellt. „Recht und Gesetzestreue kennen nun mal keine Kompromisse“, sagte der SWR-Intendant und ARD-Vorsitzende Kai Gniffke. ZDF-Intendant Norbert Himmler teilte mit: „Die Unabhängigkeit unserer Berichterstattung steht und fällt mit der Unabhängigkeit unserer Finanzierung.“ Zuvor hatten ARD und ZDF vor dem Bundes-

verfassungsgericht Beschwerde gegen die eigentlich vorgeschriebene, bisher von den Ländern jedoch nicht verabschiedete Erhöhung des Rundfunkbeitrags eingereicht. Es drohe eine Unterfinanzierung, wenn der Beitrag nicht von bisher monatlich 18,36 Euro auf 18,94 Euro steige.

Das Bundesverfassungsgericht hatte einer ähnlichen Klage des ÖRR bereits vor vier Jahren stattgegeben und klargestellt, dass es die von der unabhängigen Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs ermittelten Gebührensansätze als bindend ansieht und die Länder zustimmen müssen. Da sich die Gesetzeslage seitdem nicht geändert hat, liegt eine ähnliche Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auch dieses Mal nahe.

### SWR erzielte vor Gericht Erfolg gegen Verlage

In einem weiteren Gerichtsverfahren konnte der ÖRR zuletzt bereits einen Erfolg verzeichnen. Das Landgericht

Stuttgart hat in der vergangenen Woche eine Klage des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger BDZV abgewiesen. 16 Verlage hatten gegen den SWR geklagt, weil sie in dessen kostenloser textlastigen App „Newszone“ für junge Zielgruppen unzulässige Konkurrenz für ihre eigenen digitalen Geschäftsmodelle sehen. Der Medienstaatsvertrag verbietet dem ÖRR, „presseähnliche“ – also primär textbasierte – Inhalte ohne Sendungsbezug und schreibt ein Genehmigungsverfahren vor, das „Newszone“ nicht durchlaufen hat.

Dies sei auch nicht notwendig, befand das Landgericht. Die App bilde hauptsächlich die Website-Inhalte des SWR-Jugendradios „Das Ding“ ab, sei daher nicht presseähnlich und nicht genehmigungspflichtig. Zwei Jahre zuvor hatte dieselbe Kammer in anderer Besetzung gegenteilig entschieden, das Verfahren wurde jedoch vom Stuttgarter Oberlandesgericht an eine Schlichtungsstelle verwiesen und anschließend

neu verhandelt. Der BDZV zeigte sich angesichts der jüngsten Entscheidung „verwundert“, schließlich sei „der Sachverhalt unverändert“. Das Landgericht Stuttgart bestätigte am Donnerstag, dass der BDZV Berufung eingelegt hat.

### EU-Kommission prüft Wettbewerbs-Beschwerde

Inwiefern die Newszone-App künftig zulässig ist, ist jedoch unabhängig vom Urteil fraglich, denn die Bundesländer wollen öffentlich-rechtliche Textberichterstattung weiter beschränken. Demnach sollen künftig nur „sendungsbegleitende Texte“ zulässig sein, also beispielsweise solche, die den Inhalt eines bestehenden Videos oder Radiobeitrags aufgreifen. Auf Anfrage, ob angesichts dieser Entwicklung proaktive Änderungen an „Newszone“ geplant sind, verweist der SWR auf das Urteil des Landgerichts. Man sehe „derzeit keinen Anlass zu einer Überarbeitung“. Der SWR richte die Gestaltung seiner Online-Angebote nach den gelten-

den rechtlichen Grundlagen aus, „das heißt aktuell nach dem Medienstaatsvertrag in seiner jetzigen Fassung“.

Doch die Zulässigkeit von Angeboten wie Newszone wird auch auf internationaler Ebene verhandelt. Im Mai haben die Verlage Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht. „Ein derartiges rundfunkbeitragsfinanziertes öffentlich-rechtliches Textangebot ist verfassungswidrig und wettbewerbsrechtlich unzulässig“, heißt es in dem 75-seitigen Schriftsatz, der dieser Redaktion vorliegt. Die EU-Kommission forderte die Bundesregierung zur Stellungnahme auf. Das für die Koordination solcher Wettbewerbsverfahren zuständige Wirtschaftsministerium teilt auf Anfrage mit, dass man sich zu laufenden Verfahren nicht äußere. Die EU-Kommission bestätigt, dass das Verfahren weiter geprüft werde. Eine Sprecherin des BDZV teilt mit, dass man die EU-Beschwerde unabhängig von den geplanten Änderungen des Medienstaatsvertrags aufrechterhalten wolle.

## Erinnerungen an die große Weltpolitik

Altkanzlerin Merkel legt anekdotenreiches Buch über ihre 16-jährige Amtszeit als Regierungschefin vor

Von Christian Andresen

**BERLIN.** Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer Amtszeit den Wunsch der Ukraine nach einem schnellen Nato-Beitritt auszubremmen versucht, weil sie bereits damals eine militärische Antwort Russlands befürchtete. Das berichtet die 70 Jahre alte Christdemokratin in ihrem am Dienstag erscheinenden Memoiren, aus denen die „Zeit“ vorab einen Auszug veröffentlicht hat. In dem Buch mit dem programmatischen Titel „Freiheit“ beschreibt Merkel denkwürdige Begegnungen mit Russlands Präsidenten Wladimir Putin, dem damaligen und künftigen US-Präsidenten Donald Trump sowie Ex-Kanzler Gerhard Schröder (SPD).

Ihre Politik gegenüber der Ukraine wird Merkel in Kiew bis heute vorgehalten. Über den entscheidenden Nato-Gipfel 2008 in Bukarest, als es um einen Plan für einen Beitrittskandidaten-Status der Ukraine und Geor-



In ihren Memoiren „Freiheit“ beschreibt Angela Merkel, was sie mit Staatsmännern wie Wladimir Putin, Donald Trump und Gerhard Schröder in ihrer Zeit als Kanzlerin erlebte. Foto: dpa

giens ging, schreibt die damalige Kanzlerin: „Die Aufnahme eines neuen Mitglieds sollte nicht nur ihm ein Mehr an Sicherheit bringen, sondern auch der Nato.“ Dabei sah sie Risiken hinsichtlich der vertraglich abgesicherten Präsenz der russischen Schwarzmeerflotte auf der ukrai-

nischen Halbinsel Krim. „Ich hielt es für eine Illusion anzunehmen, dass der MAP-Status (Beitrittskandidaten-Status) der Ukraine und Georgien Schutz vor Putins Aggression gegeben hätte.“ Am Ende stand ein Kompromiss, der aber einen Preis hatte,

wie Merkel schreibt: „Dass Georgien und die Ukraine keine Zusage für einen MAP-Status bekamen, war für sie ein Nein zu ihren Hoffnungen. Dass die Nato ihnen zugleich eine generelle Zusage für ihre Mitgliedschaft in Aussicht stellte, war für Putin ein Ja zur Nato-Mitgliedschaft, eine Kampfansage.“

Bei ihrem ersten Treffen mit dem damals neu gewählten US-Präsidenten Trump befragte der sie 2017 im Oval Office nach ihrem Verhältnis zu Putin. „Der russische Präsident faszinierte ihn offenbar sehr. In den folgenden Jahren hatte ich den Eindruck, dass Politiker mit autokratischen und diktatorischen Zügen ihn in ihren Bann zogen“, schreibt Merkel.

Die anschließende Pressekonferenz gestaltete sich schwierig. Trump habe Deutschland Vorhaltungen gemacht, sie habe mit Zahlen und Fakten geantwortet. „Wir redeten auf zwei unterschiedlichen Ebenen. Trump auf der emotionalen, ich auf der

sachlichen... Eine Lösung der angesprochenen Probleme schien nicht sein Ziel zu sein“, erinnert sie sich. Trump habe alles aus der Perspektive des Immobilienunternehmers gesehen, der ein Grundstück haben wolle. „Für ihn standen alle Länder miteinander in einem Wettbewerb, bei dem der Erfolg des einen der Misserfolg des anderen war. Er glaubte nicht, dass durch Kooperation der Wohlstand aller gemehrt werden konnte.“

Denkwürdig auch die Szene, mit der Merkel 2005 ins Amt kam: als SPD-Kanzler Gerhard Schröder in der Fernsehunde am Abend der Bundestagswahl seine Niederlage nicht eingestehen wollte und der Siegerin in rauem Ton prophezeite, seine Partei werde ihr niemals als Koalitionspartner ins Kanzleramt verhelfen. „Ich bezweifelte sehr, ob Gerhard Schröder einem Mann gegenüber genauso aufzutreten wäre“, erinnerte sich die Frau, die danach noch 16 Jahre lang regieren sollte.

## „Beschlüsse zum Klimaschutz verwässert“

**BAKU** (dpa). Außenministerin Annalena Baerbock sieht als Chef-Verhandlerin Deutschlands noch große Hindernisse bis zu einem erfolgreichen Abschluss der Weltklimakonferenz in Baku. Es sei noch ein „extrem steiniger Weg“, sagte die Grünen-Politikerin bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt in Aserbaidschan. Es sei nicht akzeptabel, dass die Beschlüsse zum Klimaschutz aus dem vergangenen Jahr nun „verwässert oder verschlechtert“ werden. „Wir werden als Team Deutschland und als Team Europa in den nächsten Tagen weiter hart um jeden Millimeter Fortschritt und jede kleinste Verbesserung ringen.“ Ihr Ziel sei es, über Kontinente hinweg eine breite und starke Klimakoalition zu bilden.

## Kritik an neuer EU-Kommission

**BRÜSSEL** (dpa). Trotz vehementer Kritik aus dem EU-Parlament werden der künftigen Europäischen Kommission voraussichtlich mehrere politische Reizfiguren angehört. Neben dem rechten italienischen Politiker Raffaele Fitto als designiertem Vizepräsidenten der mächtigen Institution stieß auch die Berufung eines Gefolgsmanns des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban auf Protest. Dennoch einigten sich die großen Fraktionen im EU-Parlament auf diese und weitere Personalien im Team von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Darunter ist auch der neu geschaffene Posten des Verteidigungskommissars, den ein früherer Regierungschef aus Russlands Nachbarstaat Litauen bekleiden soll. Insgesamt werden 26 EU-Kommissarinnen und -Kommissare unter der Leitung von der Leyens tätig sein, aus jedem Mitgliedstaat einer oder eine.

## Haverbeck gestorben

**HAMBURG** (dpa). Die mehrfach wegen Volksverhetzung verurteilte Holocaust-Leugnerin Ursula Haverbeck ist tot. Das sagte ihr Anwalt Wolfram Nahrath. Die 96-Jährige starb demnach am 20. November. Die in rechtsextremen Kreisen populäre Haverbeck aus dem ostwestfälischen Vlotho galt als Ikone der Szene. Sie war 2019 als Spitzenkandidatin der Partei „Die Rechte“ für das Europaparlament angetreten. Seit Jahren haben sich immer wieder Strafgerichte mit Aussagen von Haverbeck beschäftigt. 2004 wurde die Seniorin erstmals verurteilt.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möck, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# „Ich denke immer an Moskau“

Oleg Orlow saß wegen Diskreditierung der russischen Armee in Haft und lebt nun im Exil / Verhandlungen mit Putin sieht er kritisch

Von Mey Dudin und Timo Sieg

**BERLIN.** Man merkt Oleg Orlow nicht an, dass er im Gefängnis war. Auch nicht, dass er schon 71 Jahre alt ist. Er wirkt fit und voller Energie. Zum Gespräch bittet der prominente russische Bürgerrechtler in einen anonymen Büroraum eines Gebäudekomplexes in der Mitte von Berlin – der Stadt, in der er jetzt lebt.

Orlow hat die bekannte russische Menschenrechtsorganisation Memorial mitgegründet. Im Interview spricht er klar, strukturiert und sehr eindringlich. „Es ist meine Mission, über die Situation in Russland zu berichten.“

Weil Orlow gegen den russischen Überfall auf die Ukraine protestierte, wurde er im Februar in Moskau zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt. Er kam aber im August bei einem Gefangenen austausch zwischen Russland und dem Westen frei. „Dieser Tag hat sich tief in mein Gedächtnis eingegraben“, sagt er. „Stellen Sie sich vor, Sie wachen morgens in einer Zelle auf, den Kopf voller Gedanken und Sorgen, ohne zu wissen, was Sie erwartet. Und abends treffen Sie Bundeskanzler Olaf Scholz.“

Im Gefängnis sei jeder Tag gleich gewesen. Vormittags wachte er in seiner Zelle auf, es herrschte absolute Stille. Keine Waschmöglichkeiten, keine Besuche und keine Gespräche mit einem Anwalt. Doch an jenem Tag öffnete sich die Tür und Uniformierte sagten ihm, dass er frei sei. Orlow wurde in einen Bus gesetzt, dann ging es per Flug-



„Ich glaube, ich werde an keinem Ort hundertprozentig sicher sein“, sagt Oleg Orlow.

Foto: dpa

zeug über Ankara nach Deutschland. Es habe sich angefühlt wie ein Traum, aus dem er jeden Moment aufwachen könnte. In Köln angekommen, begrüßte ihn der Bundeskanzler. Orlow erinnert sich, wie er am nächsten Tag in der Sonne auf einer Wiese lag und in den blauen Himmel schaute: „Das war fantastisch.“

Bei dem Gefangenen austausch war auch der in Deutschland inhaftierte Tiergarten-Mörder Wadim Krassikow freigekommen und nach

Russland ausgeflogen worden. „Wir verstanden, dass er die Hauptfigur war“, sagt Orlow im Rückblick. Er und die anderen russischen politischen Gefangenen seien aber nicht gegen Krassikow ausgetauscht worden. Denn das seien die US-Bürger und die Deutschen gewesen. Er und seine Bekannten seien vielmehr „in einem Beiwagen an die große Lokomotive angeschlossen“ worden. Insgesamt sind an dem Tag 26 Gefangene ausgetauscht worden, darunter ein Journalist, ein ehemaliger US-

Soldat und eben Krassikow, der wegen des Mordes an einem Georgier tschetschenischer Abstammung in Berlin, den Russland als Staatsfeind sah, zu lebenslanger Haft verurteilt worden war.

Auch wenn der Bürgerrechtler sich über die wiedergewonnene Freiheit freut, seine Gedanken kreisen immer um seine Freunde und Kollegen, die in Russland inhaftiert sind. „Ich denke immer an Moskau.“ Und: „Vielleicht hilft mir meine Arbeit dabei, nicht kaputt zu gehen.“

Dass Memorial 2022 den Friedensnobelpreis gewonnen hat, gibt allen die Kraft, weiterzumachen. Orlow: „Der Friedensnobelpreis schützt aber nicht vor Verfolgung. Ich glaube, ich werde an keinem Ort hundertprozentig sicher sein.“ Aber er fühle sich sicherer als in der Gefängniszelle, wo in jeder Minute jemand die Tür öffnen und mit ihm machen konnte, was er will.

In einem Artikel schrieb Orlow einst, dass die Zukunft von Russland auf dem Schlachtfeld der Ukraine ent-

schieden wird. Bis heute ist er sicher: Wenn Präsident Wladimir Putin diesen Krieg gewinnt, festigt das den Faschismus in Russland. Deshalb erfüllt es ihn mit Sorge, dass in Deutschland immer mehr Menschen „Frieden um jeden Preis“ wollen – „also Frieden durch Beschwichtigung des Aggressors“. Er warnt: „Das ist aber kein richtiger Frieden, sondern nur eine Feuerpause vor dem nächsten, noch schlimmeren Konflikt.“

Seiner Meinung nach muss man die Ukraine weiterhin mit Waffen unterstützen. Deutschland müsse verstehen, dass die weitere Unterstützung der Ukraine das Wichtigste ist, um Frieden zu erreichen.

## Bloß kein Frieden auf Kosten der Ukraine

Das Telefonat zwischen Scholz und Putin am vergangenen Freitag hat Orlow „überrascht“. Der Kanzler hatte den russischen Präsidenten auf eigene Initiative angerufen. Sie telefonierten zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder miteinander. „Im Gegensatz zu anderen hat mich das Gespräch nicht empört“, sagt der Aktivist. Er kenne schließlich das Motiv des Kanzlers nicht. Wenn Scholz angerufen habe, um Putin zu verstehen zu geben, dass Deutschland seine Hilfe für die Ukraine nicht beenden wird, sei das eine gute Sache. Wenn aber Scholz signalisiert habe, dass Deutschland bereit ist, mit Russland auf Kosten der Ukraine zu verhandeln, dann sei das eine schlechte Sache.

## Schwerer Schlag für Israel

Internationaler Strafgerichtshof ermittelt wegen mutmaßlicher Verbrechen im Gazastreifen

Von Annette Birschel

**DEN HAAG.** Wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gazastreifen hat der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag Haftbefehl gegen den israelischen Regierungschef Benjamin Netanyahu erlassen. Die Richter entsprachen damit einem Antrag von Chefankläger Karim Khan. Auch gegen Israels früheren Verteidigungsminister Joav Galant und einen Anführer der Terrororganisation Hamas, Mohammad Diab Ibrahim Al-Masri, ergingen internationale Haftbefehle. Dazu Fragen und Antworten:

### Was ist der Internationale Strafgerichtshof?

Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) mit Sitz in Den Haag verfolgt Verdächtige wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Aggressions-Krieg. Dazu gehören gerade auch politisch und militärisch Verantwortliche. Auch Staats- und Regierungschefs können sich nicht auf eine Immunität berufen. Der IStGH ist kein Gericht der Vereinten Nationen, sondern beruht auf einem Grundlagenvertrag, dem Römischen Statut.

### Darf das Gericht überall ermitteln?

Das Weltstrafgericht darf im Prinzip nur Verbrechen verfolgen, die auf dem Gebiet seiner Mitgliedsstaaten verübt wurden, also diejenigen, die den Grundlagenvertrag ratifiziert haben. Zu den 124 Mitgliedsstaaten gehören zum Beispiel alle EU-Länder.

### Ist Israel Vertragsstaat des Gerichts?

Nein. Israel lehnt es ab, dass seine Staatsbürger vor das internationale Gericht gebracht werden könnten. Aus demselben Grund haben auch die USA den Grundlagenvertrag nie ratifiziert. Russland und China sind ebenfalls keine Vertragsstaaten.

### Darf der Chefankläger zu Verbrechen im Gaza-Krieg ermitteln?

Ja, das darf er. Palästina ist Vertragsstaat und hat ausdrücklich erklärt, dass das Gericht auch in seinen Gebieten befugt ist, mögliche Verbrechen zu verfolgen. Die Richter hatten bereits vor einigen Jahren festgestellt, dass der Chefankläger ermitteln darf und Verdächtige für mögliche Verbrechen, die auf palästinensischem Grundgebiet begangen wurden, vor das Gericht gebracht werden dürfen.

### Was bedeutet der Haftbefehl für

### das Ansehen Israels?

Für Israel sind diese Haftbefehle ein schwerer Schlag. Der internationale Druck wird weiter zunehmen, selbst mögliche Kriegsverbrecher auch in eigenen Reihen strafrechtlich zu verfolgen.

### Welche Folgen haben die Haftbefehle?

Das Gericht hat selbst keine Polizeimacht, um Haftbefehle zu vollstrecken. Doch nun sind alle 124 Mitgliedsstaaten verpflichtet, sie auszuführen. Das heißt: Sobald sich ein Gesuchter auf ihrem Hoheitsgebiet befindet, muss er festgenommen und dem Gericht überstellt werden. Durch die Haftbefehle sind also die Reisemöglichkeiten der Gesuchten erheblich eingeschränkt.

### Wie realistisch ist eine Festnahme von Netanjahu?

Israels Verbündete stehen vor einem Dilemma: Netanjahu festnehmen oder nicht? Deutschland zum Beispiel ist einer der Hauptunterstützer des Gerichts, zugleich aber auch enger Verbündeter der USA und Israels. Die Bundesregierung hat bisher erklärt, man werde sich an Recht und Gesetz halten. Andere westliche Staaten aber wie Ungarn zweifeln, ob sie Netanjahu und Galant festnehmen würden.

### Wie geht es weiter?

Der Chefankläger wird weiter ermitteln, Beweise sammeln und Zeugen befragen. Anklage kann erst erhoben werden, wenn ein Verdächtiger festgenommen wurde. In einem Vorverfahren müssen dann die Richter prüfen, ob die Beweise für die Anklage ausreichen. Erst dann kann das Hauptverfahren eröffnet werden.



Der Internationale Strafgerichtshof hat Haftbefehle gegen Israels Ministerpräsidenten Netanjahu, den früheren Verteidigungsminister Galant und gegen einen Anführer der Terrororganisation Hamas im Gazastreifen erlassen.

Foto: dpa

## Bündnis: Privates Feuerwerk verbieten

Forderung der Deutschen Umwelthilfe zusammen mit 30 weiteren Organisationen

**BERLIN** (dpa). Wenige Wochen vor Silvester fordert die Deutsche Umwelthilfe (DUH) gemeinsam mit einem Aktionsbündnis aus 29 weiteren Organisationen abermals ein Verbot von privatem Silvesterfeuerwerk. „Gerade in Zeiten, in denen verschiedene Konflikte teils auf offener Straße ausgetragen werden, grenzt es an Wahnsinn, den Menschen hochexplosive Sprengkörper in die Hand zu drücken“, sagte Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der DUH bei einer Pressekonferenz.

Das Aktionsbündnis forderte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) dazu auf, die Sprengstoffverordnung zu ändern. Die privaten Feuerwerke führten zu etlichen Verletzungen, einer hohen Belastung der Atemluft mit giftigen Verbrennungsabgasen, Tierleid und Tonnen an Abfall, wie Resch kritisierte. Silvester zu feiern, sei schön und notwendig, doch durch die zahlreichen Böller und Raketen bedärfen sich Ärzte sowie Polizei und Feuerwehr über Stunden und manchmal Tage in einer Ausnahmesituation.

### Polizisten werden gezielt angegriffen

Jochen Kopelke, Vorsitzender Gewerkschaft der Polizei, sagte: „Wir werden mit Feuerwerkskörpern angegriffen, teilweise gezielt in den Hinterhalt gelockt und beschossen.“ Besonders viele Polizisten wären an Silvester in Großstädten wie Berlin, Hamburg, Stuttgart oder Frankfurt im Einsatz. Die

Angriffe gingen überwiegend von jungen betrunkenen Männern aus. Zu besonders schweren Ausschreitungen kam es zum Jahreswechsel 2022/23 in Berlin. Feuerwehr und Polizei wurden teils heftig mit Raketen und Böllern beschossen, ein Bus wurde abgeackelt.

### Mediziner: „Feinstaub verschlechtert Asthma“

Auch für die Gesundheit sei das Abbrennen von Pyrotechnik gefährlich, erklärte Norbert Mülleneisen, Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde und Umweltmediziner. „Wir wissen, dass Feinstaub Asthma verschlechtert und Bronchitis hervorrufen kann.“ Feuerwerk setze gesundheitsschädigende Schadstoffe wie Schwarzpulver und Salze frei, die schwache Säuren auf den Schleimhäuten bildeten. Besonders bei Kindern, Asthmatikern und Allergikern könne das zu Luftnot und Husten führen. Außerdem würden jedes Jahr zahlreiche Menschen von Böllern getroffen und zum Teil schwer verletzt, zum Beispiel an den Augen. 2023 gab es mehrere Todesfälle.

Der Bundesverband für Pyrotechnik und Kunstfeuerwerk erklärte in einer Mitteilung, den Kritikern gehe es darum, „eine Kulturpraktik auszumerzen, die nicht den eigenen Vorstellungen von Ästhetik und Ordnung entspricht“. Feuerwerk zum Jahreswechsel sei so beliebt wie noch nie und habe für viele eine besondere Bedeutung, hieß es weiter in der Mitteilung.



## KOMMENTAR



Jeder „X“-Ausstieg ist ein starkes Zeichen und doch ein teurer Einschnitt

Von Henning Kunz  
henning.kunz@vrm.de

Letztlich muss sich jeder Nutzer selbst hinterfragen, ob er sich in diesem toxischen Umfeld noch „wohl fühlt“. Ob sich das Nutzen-Ertrags-Verhältnis noch mit den eigenen Werten oder Leitbild vereinbaren lässt. Oder ob die Zeit gekommen ist, den Pakt mit dem Teufel namens Elon Musk zu beenden. So, wie es der FC St. Pauli und Werder Bremen just getan haben. Mit aller Konsequenz. Das Bundesliga-Duo hat die Social-Media-Plattform „X“ verlassen, weil „Inhaber Elon Musk aus dem Debatten-Raum einen Hass-Verstärker gemacht hat“. Jeder „X“-Ausstieg ist ein starkes Zeichen. Aber sicher keine einfache Entscheidung und gewiss ein teurer Einschnitt. Auch wenn sich auf der Plattform, die früher mal Twitter hieß, Rassismus, Bedrohungen und Verschwörungstheorien unbeschränkt wie Unkraut verbreiten „dürfen“, so ist der Kanal für Unternehmen und Vereine, was Reichweite, Werbung, Trikot-Verkauf und eben auch Fanbindung angeht, nahezu unverzichtbar. In Echtzeit spielen sie den Doppelpass mit Millionen Fans in aller Welt. Da das in diesem virtuellen Stadion offensichtlich besser funktioniert als in den anderen Social-Media-Arenen, dulden sie die ungefilterten Beleidigungen der „X-Hooligans“ auf den Rängen – noch. Mit den ersten Abwanderungen wächst der Zuspruch des „X“-Konkurrenten „Bluesky“. Ein Forum, in dem ein deutlich freundlicherer Umgangston zu herrschen scheint, das jedoch nur einen Bruchteil der „X“-Reichweite abdeckt. Was sich ändern kann, wenn zum Beispiel der FC Bayern mit seinen sieben Millionen „X“-Followern umziehen würde. Wäre mit Blick auf den Wohlfühlfaktor schon eine Überlegung wert.

## ZITAT DES TAGES

„Ich denke, ich habe ihm einen sehr guten Kampf geliefert.“

Lando Norris, Formel-1-Pilot, hat seine Niederlage im WM-Kampf gegen Titelverteidiger Max Verstappen vor dem Grand Prix in Las Vegas eingestanden. 62 Punkte liegt der Brit hinter dem Niederländer.

## TOP &amp; FLOP

## + Buffalo Sabres

Für den deutschen Eishockey-Nationalspieler John-Jason Peterka wechseln sich mit seiner Mannschaft derzeit Sieg und Niederlage in der NHL ab, zuletzt landeten die Sabres auswärts mit dem 1:0 (0:0, 0:0, 1:0) bei den Los Angeles Kings aber einen wichtigen Erfolg. Zum ersten Mal in der aktuellen Saison der nordamerikanischen Eishockey-Liga blieben die Sabres ohne Gegentreffer. Buffalos Torhüter Ukko-Pekka Luukkonen parierte alle 24 Schüsse auf sein Tor. Jason Zucker erzielte für die Gäste nach 48 Sekunden im dritten Drittel den Siegtreffer.

## - Piacenza Calcio

Es dürfte einer der turbulentesten Tage in der Geschichte des italienischen Viertliga-Vereins gewesen sein. An nur einem Tag verzeichnete der Fußball-Club aus der Serie D drei verschiedene Trainer. Am Dienstag entließ die Vereinsführung Coach Carmine Parlato und stellte Simone Bentivoglio als Nachfolger ein. Der konnte sich nur wenige Stunden auf seinem Posten halten – nach dem ersten Training war er wieder weg. Die Verpflichtung von Bentivoglio kam bei den Fans so schlecht an, dass der Vorstand schnell reagieren musste. Die Fans protestierten während Bentivoglios erster Trainingseinheit heftig.

## STENOGRAMM

**Pep Guardiola:** Manchester City atmet auf. Der 53 Jahre alte Katalane bleibt über den Sommer hinaus als Cheftrainer auf der Kommando-Brücke des Premier-League-Meisters. Wie der Verein bekanntgab, hat Guardiola seinen zum Ende der Saison auslaufenden Vertrag um zwei Jahre bis 2027 verlängert.

**Deniz Undav:** Der Nationalstürmer wird dem Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart in den kommenden Wochen wegen eines Muskelfaserrisses fehlen.

**Wolfgang Niersbach:** Wende im Sommermärchen-Prozess. Der ehemalige Angeklagte soll am 30. Januar 2025 als Zeuge in dem Verfahren vor dem Landgericht Frankfurt aussagen. Dies teilte die Vorsitzende Richterin Eva-Marie Distler mit.

**FC Barcelona:** Der Verein verschiebt die Rückkehr in das umgebaute Camp Nou auf frühestens Mitte Februar.

**Tomasz Klos:** Der ehemalige polnische Fußballprofi, der unter anderem für den 1. FC Kaiserslautern und den 1. FC Köln spielte, ist in seiner Heimat von der Antikorruptionsbehörde festgenommen worden. Gegen Klos



Hat in Manchester verlängert: Pep Guardiola. Foto: dpa

wird wegen des Verdachts des Steuerbetrugs und der Fälschung von Rechnungen ermittelt.

**Frauenfußball:** Der FC Bayern hat in der Champions League den vierten Sieg im vierten Spiel verpasst. Das Team von Trainer Alexander Straus musste sich in dessen norwegischer Heimat mit einem 1:1 bei Vålerenga Oslo zufriedengeben.

**Klaus Mitterdorfer:** Österreichs Fußball-Verbandschef ist mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Zuletzt hatte es unter anderem Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Nationaltrainer Ralf Rangnick, der dabei deutliche Ansagen machte, gegeben.



Bayern-Profi Leon Goretzka (am Ball) wird wegen der Ausfälle von Aleksandar Pavlovic und João Palhinha im Mittelfeld gebraucht. Foto: dpa

## Restart mit Stolperfallen

Auf FC Bayern warten wegweisende Partien in Bundesliga, Pokal und Champions League

Von Klaus Bergmann

**MÜNCHEN.** Vincent Kompany wollte im eiskalten München allein über das Warmup des FC Bayern gegen den FC Augsburg reden, bei dem er zu einem Wechsel im Tor gezwungen sein könnte. Die besondere Bedeutung eines erfolgreichen Restarts für den Bundesliga-Tabelleführer am Freitagabend (20.30 Uhr/DAZN) in der Allianz Arena ordnete auf dem Pressepodium der neben ihm sitzende Sportvorstand Max Eberl ein.

Denn auf das Heimspiel um Liga-Punkte folgen für die Bayern in rascher Abfolge drei große, wegweisende Partien in der Champions League gegen Paris Saint-Germain, in der Liga beim wankenden Dauerrivalen Borussia Dortmund und im DFB-Pokal-Achtelfinale gegen Bayer Leverkusen. Letztere Kraftprobe ist für Eberl „geföhlt ein vorweggenommenes Finale“. Ziel sei es, alles zu gewinnen, um überall im Titelkampf zu bleiben, sagte Eberl: „Wir freuen uns, dass wir bisher so eine Saison gespielt haben und in allen Wettbewerben total im Fluss sind.“

Kompany richtet nach der Länderspielpause erstmal seinen ganzen Fokus auf das kleine Derby gegen den FCA. Es gehe darum, „wieder die Leistung wie vor der Länderspielpause zu bringen“. Fünf Zuzug-Siege hatten Jamal Musiala und Co. da aneinandergereiht. Eberl würdigte die Augsburger am Donnerstag „als Nummer zwei in Bayern – und das nun schon über zehn Jahre lang“.

**Neuer angeschlagen, Ulreich nicht dabei**

Die Personalsituation hat sich beim Tabellenführer ein wenig verschärft, nachdem sich Mittelfeldspieler João Palhinha bei Portugals Nationalmannschaft und Angreifer Mathys Tel bei

Frankreichs U21-Auswahl verletzten haben und ausfallen.

Dazu kommt das Fragezeichen hinter Kapitän Neuer, der sich in seinem höheren Alter inzwischen häufiger mit Blessuren und Wehwechen plagt. Diesmal ist es „ein Stechen im Rippenbereich“, wie Kompany berichtete. Am Mittwoch brach der 38-jährige Neuer das Training ab. „Wir gehen davon aus, dass Manu es noch schafft. Wenn nicht, wird Daniel Peretz spielen“, kündigte Kompany an. Denn Sven Ulreich (36), eigentlich erster Ersatz für Neuer, fällt „aus persönlichen Gründen bis auf Weiteres“ aus, wie die Bayern mitteilten.

Damit könnte plötzlich Israels Nummer eins in den Fokus rücken und in der Allianz Arena erstmals beim Anpfiff im Bayern-Tor stehen. Der 24-jährige Peretz kam in der Bundesliga bislang erst einmal zum Einsatz. Am 33. Spieltag der Vorsaison wechselte ihn der damalige Trainer Thomas Tuchel

beim 2:0 gegen Wolfsburg in der 74. Minute für Neuer ein.

Kompany habe absolutes Vertrauen in Peretz, der im Sommer 2023 für fünf Millionen Euro von Maccabi Tel Aviv nach München wechselte. Spielpraxis hat der Schlussmann immerhin. In der Nations League blieb er gerade mit Israel gegen Frankreich (0:0) und Belgien (1:0) zweimal ohne Gegentor. „Er hat es bei der Nationalmannschaft sehr gut gemacht – leider gegen Belgien“, lobte der Belgier Kompany.

Auf dem Platz stehen wird sicher Leon Goretzka. Der Nationalspieler a.D., der bei den Bayern in dieser Saison lange außen vor war, wird plötzlich im Mittelfeldzentrum gebraucht als Ersatz für die verletzten Palhinha (Muskulbündelriss) und Nationalspieler Aleksandar Pavlovic, der nach seinem Schlüsselbeinbruch an einem zügigen Comeback arbeitet.

## Vorerst kein Abschied von „X“

So stehen die Rhein-Main-Clubs Mainz 05, Eintracht Frankfurt, Darmstadt 98 und SVWW zur Plattform

Von Henning Kunz, Marcel Storch, Lisa Bolz und Maximilian Brock

**RHEIN-MAIN.** Der nächste Fußball-Bundesligist zieht die Reißleine: Nach dem FC St. Pauli hat auch Werder Bremen seinen Abschied von der Social-Media-Plattform „X“ verkündet. „Seit Elon Musk die Plattform übernommen hat, haben unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit Hatespeech, Hass gegen Minderheiten, rechtsextremistische Posts und Verschwörungstheorien in einem unglaublichen Tempo zugenommen“, hieß es in einer Mitteilung des Fußball-Bundesligisten. Die Radikalisierung der Plattform werde durch den US-Milliardär Elon Musk und seine Postings selbst vorangetrieben. Musk habe sich unter anderem transphob und antisemitisch geäußert, zudem verbreitete er Verschwörungserzählungen.

„Es wird auf der Plattform nahezu nichts mehr sanktioniert“, teilt Werder Bremen mit. Auch die Algorithmen und Steuerung seien „vollkommen intransparent“. Zudem instrumentalisiere Musk, der unter dem neuen US-Präsidenten Donald Trump einen einflussreichen Posten erhalten soll, das Netzwerk zu

einer „politischen Waffe“.

Auch bei Mainz 05 beobachten sie die Entwicklungen ganz genau, spüren auch „ein gewisses Störgefühl, das für Misstrauen sorgt“. Gleichwohl gibt es aktuell noch keine Überlegung, die Plattform zu verlassen. Mit Blick auf den asiatischen Markt sei „X“ für die 05er „alternativlos“, weil es von der Funktionalität und Erreichbarkeit keine bessere Möglichkeit gäbe, die Fans der 05-Profis Kaishu Sano (Japan) sowie Jae-sung Lee und Hyunseok Hong (beide Südkorea) zu erreichen. Die Mainzer versorgen ihre mehr als 210.000 Follower mit „Tweets“, ohne in den „blauen Hashtags“ als Premium-Kunde investiert zu haben.

Der SV Darmstadt 98 hat noch keine konkreten Pläne, der umstrittenen Plattform den Rücken zu kehren. Dennoch: „Die politischen und auch populistischen Tendenzen auf ‚X‘ nehezu nichts mehr sanktioniert“, teilt Werder Bremen mit. Auch die Algorithmen und Steuerung seien „vollkommen intransparent“. Zudem instrumentalisiere Musk, der unter dem neuen US-Präsidenten Donald Trump einen einflussreichen Posten erhalten soll, das Netzwerk zu



Mehrere deutsche Profifußballclubs haben der Plattform „X“ bereits den Rücken gekehrt. Foto: dpa

diens des Twitter-Gründers Jack Dorsey, der seine Plattform 2022 an Elon Musk verkaufte, Anm. d. Red.) nach, um Anhängerinnen und Anhänger von Echtzeitkommunikation eine Alternative zu ‚X‘ zu bieten.“

**Eintracht Frankfurt** erwägt derzeit keinen Abschied von „X“. Gleichwohl hat der Verein bereits einen Account bei X-Konkurrent Bluesky. „Inwiefern wir unsere Aktivitäten auf diesem Kanal ausrichten und ausbauen, hängt von der Relevanz ab. Wir beobachten das genau“, erklärt ein Vereinssprecher. Fußball-Drittligist **SV Wehen**

**Wiesbaden** postete auf „X“ zuletzt einen Bericht zur Mitgliederversammlung. Auch Trainingszeiten und Infos über Spiele der Profis werden dort veröffentlicht. Spieler und Staff bekommen über die Plattform zum Geburtstag gratuliert. Das Pokalspiel in Steinbach, da zog der SVWW ins Hessenpokal-Viertelfinale ein, konnten Fans im Liveticker via „X“ verfolgen. Vonseiten des Vereins heißt es, dass man die Entwicklung bei „X“ bereits seit einiger Zeit beobachtet und sich mit eben dieser kritisch auseinandersetze. Bis auf Weiteres wird der SVWW dort aktiv bleiben.

## Bericht: DFB will mit Nagelsmann verlängern

**FRANKFURT** (dpa). DFB-Präsident Bernd Neuendorf hat als Reaktion auf einen Bericht zu Gesprächen über eine vorzeitige Vertragsverlängerung mit Julian Nagelsmann auf die hohe Wertschätzung für den Bundestrainer verwiesen. „Wir waren sehr froh, dass er seinen ursprünglich bis zur Euro datierten Vertrag nunmehr bis zur Weltmeisterschaft 2026 verlängert hat. Alles weitere werden wir zu gegebener Zeit in Ruhe besprechen“, sagte Neuendorf der „Leipziger Volkszeitung“. Zuvor hatte die „Bild“ berichtet, dass beide Parteien bereits Gespräche über eine Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre führen. Dies wollte Neuendorf nicht bestätigen. Der 37-jährige Nagelsmann trat im September vorigen Jahres die Nachfolge von Hansi Flick an.

## Nach 31 Jahren wieder ins Finale?

**MALAGA** (dpa). Ganz hinten in der Ecke des Palacio de Deportes José María Martín Carpena steht es, das Objekt der Begierde. Der 1,10 Meter hohe und insgesamt 105 Kilogramm schwere Davis Cup thront majestätisch im Scheinwerferlicht, während auf dem Centre Court um ihn gerungen wird. „Wir sehen schon den Pokal, wäre schön, wenn wir mal wieder um ihn spielen können“, sagte der deutsche Teamchef Michael Kohlmann.

Durch das 2:0 gegen Kanada ist die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes nur noch einen Sieg davon entfernt, erstmals seit 31 Jahren wieder um die „hässlichste Salatschüssel der Welt“ zu kämpfen. Im Halbfinale trifft das deutsche Team an diesem Freitag (17 Uhr) auf Holland, das sich im Viertelfinale überraschend gegen Spanien durchgesetzt und damit die große Karriere von Rafael Nadal beendet hatte.

## Skispringer legen los

**BERLIN** (dpa). Die Skispringerinnen und Skispringer starteten am Freitag in Lillehammer mit einem Mixed-Team-Wettkampf (16.15 Uhr/ARD und Eurosport) in die neue Saison. Am Samstag und Sonntag stehen die Einzelspringen an. „Schön wäre es, wenn wir zum Auftakt einen Podiumsplatz verzeichnen könnten“, sagte Frauen-Bundestrainer Heinz Kuttin.

## ERGEBNISSE

## HANDBALL

**Bundesliga**  
SG BBM Bietigheim – SC DHfK Leipzig 28:29

## EISHOCKEY

**DEL**  
Grizzlys Wolfsburg – Augsburger Panther 2:1  
Iserlohn Roosters – EHC München 0:3

## FUSSBALL HEUTE

**Bundesliga**  
FC Bayern München – FC Augsburg (20.30)

**Zweite Liga**  
SC Paderborn – 1. FC Nürnberg (18.30)  
Preußen Münster – 1. FC Köln (18.30)

**Dritte Liga**  
FC Viktoria Köln – Energie Cottbus (19.00)

## TV-TIPP

**7.40, Eurosport:** Eiskunstlauf, Grand Prix in Chongqing.  
**16.00, ARD und Eurosport:** Skispringen, Weltcup in Lillehammer.  
**16.55, DF1:** Tennis, Davis Cup, Halbfinale, Deutschland – Niederlande.  
**20.55, Pro7 MAXX:** Rugby, Herbst Tests, Frankreich – Argentinien.

## Kindernachricht des Tages

## Stechmücken sind länger aktiv



Foto: frank29052515 - stock.adobe

Brrr, ganz schön kalt ist es draußen zurzeit. Aber einen Vorteil hat die Kälte: Endlich ist die Zeit der lästigen Stechmücken vorbei. Die mögen es nämlich gerne warm und feucht. Durch den Klimawandel werden sie deshalb in Zukunft länger aktiv sein. Davon ist eine Fachfrau überzeugt. Sie sagt: Je früher im Jahr es warm ist und je länger, desto länger stechen bestimmte Mücken auch. In diesem Jahr begann die Saison schon im April. Das war ungefähr drei bis vier Wochen früher als üblich. Die Saison dauerte aber nicht länger als sonst. (kp)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## Mette-Marits Sohn in U-Haft

OSLO (dpa). Nach neuen schwerwiegenden Anschuldigungen und seiner dritten Festnahme innerhalb von vier Monaten sitzt der norwegische Prinzessinnensohn Marius Borg Høiby nun in Untersuchungshaft. Die Osloer Amtsrichterin Anne-Lene Åvangen Hødnebo entschied, dass der älteste Sohn der norwegischen Kronprinzessin Mette-Marit (51) vorläufig bis zum kommenden Mittwoch inhaftiert bleibt und ihm dabei ein Brief- und Besuchsverbot auferlegt wird. Zuvor waren neue Vorwürfe gegen den 27-Jährigen zu zwei mutmaßlichen Sexualdelikten bekannt geworden. Sie können potenziell mehrere Jahre Haft nach sich ziehen. Høiby bestreitet diese Vorwürfe, sein Verteidiger Øyvind Bratlien sprach dazu gar von „katastrophalen Fehleinschätzungen“ des Strafverfolgers Andreas Kruszewski. Den Gerichtsbeschluss zu seiner U-Haft akzeptiert Høiby jedoch.

## Social Media erst ab 16 Jahren?

CANBERRA (dpa). Ein Gesetzesentwurf der australischen Regierung sieht das Verbot von sozialen Netzwerken wie Facebook, TikTok, Instagram und Snapchat für Jugendliche unter 16 Jahren vor. Der entsprechende Gesetzesentwurf wurde am Donnerstag im australischen Parlament eingebracht, und könnte bereits in den kommenden Wochen verabschiedet werden, wie die australische Nachrichtenagentur AAP berichtet. Australien wäre das weltweit erste Land, das ein Mindestalter für sozialen Netzwerken einführt, so AAP. „Im Wesentlichen wollen wir, dass junge Australier eine Kindheit haben. Wir wollen, dass Eltern Seelenfrieden haben“, sagte Premierminister Anthony Albanese. Das Gesetzesvorhaben wird von der Opposition unterstützt. Die Pflicht, das Mindestalter der Nutzer zu überprüfen, soll in Zukunft nicht den Eltern, sondern den Tech-Konzernen und Internetplattformen zufallen, denen bei Nichtbeachtung hohe Strafen drohen.



## Die Party ist vorbei ...?

Diskotheken verschwinden, Clubs machen dicht: Wie Geldmangel und veränderte Gewohnheiten das Nachtleben beeinflussen – nicht nur in Großstädten wie Berlin

Von Gregor Tholl

BERLIN. Die Zahl der Diskotheken hat sich innerhalb von rund zehn Jahren fast halbiert, die Branche warnt vor weiterem Clubsterben und junge Erwachsene scheinen Exzess zu scheuen, was den Todesstoß für wildes Nachtleben bedeuten könnte. Ist bald tote Hose in Deutschland? Kommt der Untergang des Abendlandes? Besser gesagt: des Nachtlandes? Egal, ob nun in Berlin, Frankfurt, Leipzig, Köln, Stuttgart, Hamburg oder München?

Berlins Nächte seien „von einer steten Jagd nach Vergnügungen und Unterhaltung erfüllt“ – „so bunt, so stark pulsierend, so heiß“. Das ist eine Beschreibung von vor 100 Jahren. Sie stammt aus den Goldenen Zwanzigern, aus dem Band „Berlin“ von Eugen Szatmari, einem Buch aus der damals beliebtesten Reiseführer-Reihe „Was nicht im Baedeker steht“.

Auch in den vergangenen Jahrzehnten lebte der Mythos

von Berlin als Partymetropole weiter. Man denke etwa an das Lied „Kreuzberger Nächte sind lang“. Ab 1978 gab es in Schöneberg den legendären „Dschungel“, in dem auch David Bowie und Iggy Pop feierten.

Dann nach der Wende: viel Sex und Drugs und elektronische Musik – vor allem im früheren Ost-Berlin. Das 2004 als „Ostgut“-Nachfolger eröffnete „Berghain“ mit strenger Türpolitik, langer Warteschlange und Fotografierverbot ist global ein Gesprächsthema. Hypnotische DJ-Sets, Darkrooms, Dancefloor-Nudismus.

## Spotify und Tinder laufen Tanztempeln den Rang ab

In den aktuellen 20er Jahren ereilt die deutsche Hauptstadt jetzt jedoch die Sorge, sang- und klanglos unterzugehen. Clubs wie die „Wilde Renate“ oder das „Watergate“ machen dicht. Die Berliner Clubcommission warnt vor weiterem Clubster-

ben. Laut einer Umfrage denkt fast die Hälfte der befragten Mitgliedsläden darüber nach, 2025 zu schließen. Sinkende Besucherzahlen, steigende Kosten und fehlende Staatshilfen bedrohen die Zukunft der Szene, heißt es von der Interessenvertretung der mehr als 100 Berliner Clubs. Man stehe unter enormem Druck. „Ohne staatliche Unterstützung und eine konsequente Förderung der Nachtökonomie droht Berlins Clubkultur in der Belanglosigkeit zu versinken.“

Subvention sei keine Lösung, sagte jedoch Ulrich Wombacher, einer von drei Betreibern des „Watergate“, im September der „Berliner Zeitung“. Nach der Corona-Krise und den Lockdowns sei die Szene nicht dauerhaft wieder in Schwung gekommen. Musik werde anders (digital) konsumiert, auch Festivals seien wichtiger geworden. Nichts sei für immer – „warum sollten Clubs nicht auch ein vorübergehendes Phänomen sein?“.

Auch deutschlandweit scheint

es düster auszusehen: Der Bundesverband der Musikspielstätten, LiveKomm, veröffentlichte eine Erhebung, nach der sich fast zwei Drittel der befragten Clubs in einer wirtschaftlich (noch) schlechteren Lage als vor einem Jahr sehen. Etwa ein Sechstel denkt an eine Schließung in den kommenden zwölf Monaten.

## „Gen Z“ widersteht immer öfter der nächtlichen Sause

Streamingdienste und soziale Netzwerke wie Spotify oder die Dating-App Tinder decken inzwischen Angebote ab, die früher als Alleinstellungsmerkmal von Diskotheken galten. Obendrein ziehen auch einmal im Jahr stattfindende Parties in Scheunen, auf Wiesen oder in Gemeindehallen Gäste ab. Bei alledem lohnt ein Blick auf die Kernzielgruppe von Clubs: die 18- bis 25-Jährigen. Natürlich gehen auch 30-, 40-, 50-Jährige tanzen, ja, auch manche 80-Jährige. Doch das typische

Clubgänger-Alter ist Anfang zwanzig. Damit wären wir bei der mit vielen Vorurteilen versehenen Generation Z: Die „Gen Z“ meidet Stress, ernährt sich gesund, hat weniger Sex, schläft genug. Ihre neue Mitternacht ist angeblich 21 Uhr. Zum Teil sind die Klischees wissenschaftlich belegt: Die Jungen von heute trinken tatsächlich deutlich weniger Alkohol als frühere Generationen.

Förderlich für exzessives Ausgehen sind solche Lebensentstellungen kaum. „Partys sind heute nicht mehr die vornehmlich nächtlichen, lang erwarteten Ausschweifungen, um neue Bekanntschaften zu machen“, sagt Sandra Onofri von der Kommunikationsagentur Havas. Feiern gehen sei keine Wochenendpflicht mehr, sondern nur noch eine Option von vielen. Home-Entertainment-Programme, Lieferdienste und Videochats sind für eine Mehrheit der Generation Z. Gründe, am Wochenende auch gern zu Hause zu bleiben.

## Boris Becker trauert um Mutter Elvira

Kurz vor dem 57. Geburtstag des früheren Tennisstars stirbt die 89-Jährige / Große Anteilnahme in Heimatstadt Leimen

Von Aleksandra Bakmaz und Susanne Kupke

LEIMEN. Ex-Tennisprofi Boris Becker trauert um seine Mutter Elvira. Sie sei am Donnerstag im Alter von 89 Jahren gestorben, bestätigte Beckers Rechtsanwalt Christian-Oliver Moser – einen Tag vor dem 57. Geburtstag ihres Sohnes. Zu seiner Mutter hatte der dreimalige Wimbledon-Sieger eine gute Beziehung. Am Muttertag feierte er sie auf Instagram mit den Worten: „The one and only...Elvira!“. Beckers Vater Karl-Heinz starb 1999 an den Folgen einer Krebserkrankung.

Seine Eltern drückten ihrem Sohn auf der Tennis-Tribüne oft



Mutter Elvira (links) war viele Jahre lang bei Turnieren ihres Sohnes Boris Becker dabei – wie 1986 beim Davis Cup in Mexiko. Foto: dpa

die Daumen. Trotzdem waren sie keine typischen Tennis-Eltern: Sie hielten sich etwa im Hintergrund, als Boris Becker 1985 als jüngster Spieler aller Zeiten in Wimbledon gewann. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Mutter Elvira im September nicht zur Hochzeit ihres Sohnes im Küstenort Portofino an der italienischen Riviera reisen. Der „Bild“ sagte sie damals, „ich komme gesundheitlich nicht zurecht, meine Beine machen es nicht mehr mit. Das ist ja eine lange Reise.“ Nach zwei gescheiterten Ehen heiratete der ehemalige Tennisstar seine langjährige Partnerin Lili-an de Carvalho Monteiro. Mittlerweile lebt das Paar in Mai-

land. Monteiro hatte Becker auch während eines Prozesses in London und der folgenden Haftstrafe zur Seite gestanden.

Ein Sprecher der Stadt Leimen sprach sein Beileid aus. „Wir bedauern den Tod der Mutter unseres Ehrenbürgers.“ Ihm gelte die große Anteilnahme und das Mitgefühl der Stadt. Jeder, der Elvira Becker gekannt habe, habe sie als nette Frau erlebt.

Boris Becker wurde am 22. November 1967 in der nur wenige Kilometer von Heidelberg und Mannheim entfernten nordbadischen Stadt geboren und wuchs im Herzen der Kurpfalz auf. Der Tennisstar machte Leimen weltberühmt.

## Island-Vulkane: Siebter Ausbruch in diesem Jahr

REYKJAVIK (dpa). Zum zehnten Mal seit 2021 und allein zum siebten Mal in diesem Jahr erlebt die Nordatlantik-Insel Island einen spektakulären Vulkanausbruch. Wieder hat sich ein kilometerlanger Erdriss auf der Reykjanes-Halbinsel südwestlich der Hauptstadt Reykjavik aufgetan, wieder bahnen sich daraus Massen an glühroter Lava ihren Weg an die Erdoberfläche. Der Lavafluss erreichte am Donnerstagmorgen unter anderem eine wichtige Straße in dem Gebiet, den Grindavíkurvegur, sowie die gut geschützte Warmwasserleitung Njardvíkuræd. Der kleine Fischerort Grindavík wurde ebenso erneut evakuiert wie die Blaue Lagune, ein vor allem bei Island-Touristen sehr beliebtes Geothermalbad.

## Erste Eruption überrascht die Sicherheitsbehörden

Die glühend heiße Lava sprudelte aus einem schätzungsweise drei Kilometer langen Erdriss. Noch in der Nacht deutete Nichts darauf hin. Anders als bei früheren Ausbrüchen trat die Eruption recht überraschend auf: Vorherige Ausbrüche auf der Halbinsel hatten sich jeweils mit tage- oder gar wochenlangen Serien zunehmend starker Erdbeben angekündigt. Das blieb diesmal aus: Ein kleiner Erdbebenschwarm und die ersten Anzeichen eines unterirdischen Magmaeinflusses wurden nur eine knappe Dreiviertelstunde vor dem Beginn der Eruption verzeichnet.



Lavafluten ergießen sich auf der Halbinsel Reykjanes. Foto: Civil Protection in Iceland via AP/dpa

## Riesenmuscheln geschmuggelt

NÜRNBERG (dpa). Eine Frau hat mehr als acht Kilogramm geschützte Riesenmuscheln aus ihrem Urlaub in Indonesien mitgebracht. Zollbeamte fanden die 26 Muschelhälften am Nürnberger Flughafen im Gepäck der Reisenden. Ihr droht ein Bußgeld. Der Schutzstatus für Tiere und Pflanzen gelte unabhängig davon, wie man in deren Besitz gelange, erklärte das Hauptzollamt. „Ob gekauft, gefunden oder schlimmstenfalls selbst aus der Natur entnommen, geschützt ist geschützt“, betonte Pressesprecherin Martina Stumpf.

## LEUTE HEUTE

## Ängste

US-Schauspielerin Goldie Hawn (79) litt eigenen Worten zufolge zu Beginn ihrer Schauspiel-Karriere unter Ängsten und Panikattacken. „Ich wusste nicht, was mit meiner Freude passiert war“, erzählte Hawn. „Ich habe versucht, mein Lächeln vorzutauschen. Das werde ich nie vergessen. Es ist das Beängstigendste, was mir je passiert ist.“ Später habe ihr ein Psychologe geholfen.



Goldie Hawn

## Konzerte

Musiker Rod Stewart (79) deutet an, sich von großen Welttourneen zu verabschieden. Im kommenden Jahr sind bei einer Tour, die mit „One Last Time“ beworben wird, Konzerte in Europa und den USA geplant – langfristig wolle er aber intimere Konzerte spielen. „Das wird das Ende der großen Welttourneen für mich sein, aber ich habe nicht den Wunsch, mich zur Ruhe zu setzen“, hieß es in einem Post.



Rod Stewart

## Bauer

Rockstar Peter Maffay will nach seinem Abschied von der Bühne als Bauer arbeiten. „Ich habe zwar wenig Ahnung, aber jede Menge Leidenschaft und guten Willen“, sagte der 75-Jährige in der Spezialausgabe „How to be a Man“ des Magazins „Playboy“. „Ich liebe alles, was einen Motor und zwei oder mehr Räder hat. Deshalb bin ich als Traktorfahrer recht gut zu gebrauchen.“



Peter Maffay Fotos: dpa



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1959: Erste Folge „Unser Sandmännchen“ ausgestrahlt

Am 22. November 1959 feiert „Unser Sandmann“ seine TV-Premiere im DDR-Fernsehen. Ohne den täglichen „Abendgruß“ will schon bald kaum mehr ein Kind ins Bett. Entworfen wurde das Sandmännchen vom Bühnen- und Kostümbildner Gerhard Behrendt. Die bis heute nahezu unveränderte Titelmelodie komponierte Wolfgang Richter nach einem Text des Kinderbuchautors Walter Krumbach. Nach der Wiedervereinigung kamen Gerüchte auf, man wolle aus Kostengründen auf die Fortführung des Sandmännchens verzichten. Ein Sturm der Entrüstung brach los, Unterschriftenlisten wurden angelegt und für den Sandmann-Fortbestand demonstriert. Der Rundfunkbeauftragten der neuen Länder, Rudolf Mühlfnz, dementierte die Gerüchte – an den Behauptungen sei nichts dran. Der Sandmann kam – und kommt – weiterhin jeden Abend.

### 1973: Millionster Trabant in Zwickau produziert

Am 22. November 1973 läuft der millionste Trabant in Zwickau vom Band. Die „Limousine DeLuxe“ ist feuerrot lackiert. Das Exemplar steht heute im August-Horch-Museum in Zwickau. Der Trabant P 601 war das meistgebaute Auto in der DDR. Bis zur Einstellung der Produktion 1991 wurden insgesamt 3,6 Millionen hergestellt. Der Trabant wurde zu einer Zeit entwickelt, als die Sowjetunion den ersten künstlichen Satelliten „Sputnik“ ins All schickte. Trabant bedeutet „Begleiter“. Mit dem Namen für den in Zwickau entwickelten Kleinwagen wollte die DDR verdeutlichen, dass ihre Automobilindustrie eine ähnliche technische Überlegenheit gegenüber dem Westen aufweist, wie die sowjetische Weltraumfahrttechnik.

### 1977: Concorde startet ersten Überschallflug von Paris nach New York City

Am 22. November 1977 hebt die Concorde zu ihrem ersten Linienflug von Paris nach New York City ab. Das Überschall-Passagierflugzeug kann mehr als 2.000 Kilometer pro Stunde zurücklegen – die Reise über den Atlantik dauert so nicht einmal vier Stunden. Eine technische Sensation, die sich auch im Preis widerspiegelt: Zwischen 4.500 und 11.000 Euro kostet eine Reise nach New York City und zurück. Einen Flug mit der „Königin der Lüfte“ können sich deshalb vorrangig Stars und Privilegierte leisten. Insgesamt 30 Jahre lang wird die Concorde im Linienflugverkehr eingesetzt, als erstes und einziges Überschall-Passagierflugzeug überhaupt. Ein verheerender Unfall im Jahr 2000, bei dem 133 Menschen ums Leben kommen, leitet ihren Niedergang ein. Das ehemalige Prestigeobjekt von Air France und British Airways verliert an Ansehen, sinkende Passagierzahlen und der enorme Kerosinverbrauch führen zu großen Verlusten.

Hinzu kommt die Luftfahrtkrise nach dem 11. September 2001. Im Jahr 2003 wird der Flugverkehr mit der Concorde schließlich eingestellt.

### 1989: „Runder Tisch“ beschlossen

Am 22. November 1989 einigen sich die oppositionellen Gruppen mit der SED-Führung, den „Runden Tisch“ zu gründen, um den friedlichen Übergang von einer Diktatur in eine Demokratie zu sichern. Dieser ist eine Folge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989. Der „Runde Tisch“ soll paritätisch aus Vertretern der Regierungsparteien und Mitgliedern der neuen Oppositionsbewegungen besetzt sein. Die Teilnahme von Massenorganisationen wie dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) ist von den Gründern ursprünglich nicht beabsichtigt, da sie als von der SED gelenkt gelten. Den Gewerkschaftern gelingt es aber durch Demonstrationen vor dem Sitzungsgebäude, ihre Teilnahme doch noch durchzusetzen.

### 2005: Angela Merkel als erste Frau zur Bundeskanzlerin gewählt

Am 22. November 2005 wird die CDU-Politikerin Angela Merkel als erste Frau ins Amt der Bundeskanzlerin gewählt. Von 612 abgegebenen Stimmen, stimmen 397 Abgeordnete für Merkel. Sie löst damit Gerhard Schröder (SPD), der von 1998 bis 2005 Bundeskanzler war, im Amt ab. Die politische Karriere der studierten Physikerin begann 1989 als Mitglied der neu gegründeten Partei „Demokratischer Aufbruch“, wo sie zunächst Pressesprecherin war. Der „Demokratische Aufbruch“ stellte sich selber als Teil der politischen Opposition in der DDR dar, der „für eine sozialistische Gesellschaftsordnung auf demokratischer Basis“ eintritt. 1990 bildeten DA und CDU in der Volkskammer eine Fraktionsgemeinschaft, die sich im Oktober 1990 mit der westdeutschen CDU zusammenschloss. Unter der Lothar-de-Maiziere-Regierung wurde Merkel Regierungssprecherin.

### 2015: Grüne führen Gendersternchen ein

Am 22. November 2015 führt die Partei Bündnis 90/Die Grünen das Gendersternchen in offiziellen Texten ein. Damit ist sie die erste Partei in Deutschland, die sich per Beschluss auf eine gendersensible und diskriminierungsfreie Sprache festlegt. Durch das Gendersternchen sollen außer Frauen und Männern auch Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten wie etwa Trans- oder Intersexuelle sichtbar gemacht werden. Das Gendersternchen ist für die Grünen zu diesem Zeitpunkt nichts gänzlich Neues: Schon in den Vorjahren verwendete die Partei in ihren Wahlprogrammen oder Anträgen entweder beide Formen (Ärztinnen und Politikerinnen) oder das Binnen-I (ÄrztInnen, PolitikerInnen). Mit dem Beschluss von 2015 wird das Gendersternchen parteiintern nun zum „Regelfall“ erklärt.

## Der Bergische Schlotterkamm als Rarität

VEREINSLEBEN „Ornis“ begeistert mit seltenen Rassen bei Zier- und Rassegeflügelchau / Viele Besucher, viele Preise



An die 300 Tiere zeigten sich im glänzenden Kleid bei der Geflügelchau in der Waldfesthalle.

Fotos: usk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Federn lassen musste bei der neunten offenen Schifferstadter Rasse- und Geflügelchau am Wochenende in der Waldfesthalle niemand. Im Gegenteil: An die 300 Tiere zeigten sich im glänzenden Kleid. Nur eine Rasse fehlte.

Die Ausstellungsleiter Stefan Reiser und Max-Peter Schmitt hatten im Vorfeld gewaltig zu tun. Schließlich sollte den Interessierten aller Altersklassen eine Vielfalt von Geflügel präsentiert werden. „Wir haben alle Rassen da – außer Wassergeflügel“, zeigte Fritz Kalverkamp, für die Ausgabe der Ausstellungskataloge zuständig, auf. Aus gutem Grund wurde diese Art ausgespart: „Sie ist wegen der Vogelgrippe schon seit einigen Jahren verboten.“

Dafür waren die Ausrichter stolz darauf, viele seltene Rassen zeigen und über deren Herkunft informieren zu können. Die Tutso aus dem asiatischen Raum zählten dazu, ebenso die Paduaner aus den Alpen oder die ostasiatischen Zwergseidenhühner. Der Bergische Schlotterkamm zog außerdem die Blicke auf sich, denn dieser ist „um 18sowie-so“, wie Kalverkamp anmerkte, nachgewiesen und vom Aussterben bedroht.

Nicht ganz so viele Aussteller wie im vergangenen Jahr konnten diesmal registriert werden. „Einige Tiere sind vorzeitig in die Mauser gegangen, bei anderen war die Nachzucht nicht entsprechend oder wurde von Raubzeug geholt. Andere wiederum haben ihr Hobby schlichtweg aufgegeben“, lautete Reisers Erklärung. Dafür hätten sich die verbliebenen Züchter ins Zeug gelegt,



ihre Tiere entsprechend vorzustellen. Das bestätigte Kalverkamp: „Die Leute haben sich viel Mühe gemacht mit dem Ausschmücken.“

Wichtig war dem Züchter, der sein Hobby bereits seit 70 Jahren pflegt, zu vermitteln, dass es den Tieren gut geht. „Sie bekommen das beste Futter, ausreichend Wasser, werden zuhause gepflegt und haben hier bei der Ausstellung ausreichend Platz“, zeigte er auf. Erfreut waren das Ornis-Team über die Resonanz an den beiden Veranstaltungstagen. Auf nachhaltige Wirkung hoffen sie jedoch. Diese wurde auch vom Vorsitzenden des Landesverbands der Rassegeflügelzüchter Rhein-

land-Pfalz, Burkhard Itzerodt, aufgegriffen.

„Diese Ausstellung soll dazu beitragen, außenstehende



**„Diese Ausstellung soll dazu beitragen, außenstehende Hobbyhalter für die Rassegeflügelzucht zu gewinnen.“**

Burkhard Itzerodt

Hobbyhalter für die Rassegeflügelzucht zu gewinnen. Freude am Entstehen und



Wachstum der Jungtiere sowie gleichzeitig am Ausstellungserfolg und dem geselligen Beisammensein sollen dazugehören“, stellte er in seinem Grußwort heraus. Der Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung (KuS), Wolfgang Knobloch, ergänzte: „In Zeiten, in denen die Tierwelt durch Krankheiten wie die afrikanische Schweinepest oder die Vogelgrippe bis ins Mark erschüttert wird, ist die Motivation der Züchter, mit ihrem Hobby weiterzumachen, nicht hoch genug einzuschätzen.“

In die Schifferstadter Ausstellung integriert war die Ziergeflügelchau des Kreisverbands, bei der auch Preis-

träger ermittelt wurden. Kreismeister wurden Christel Mayer (Hühner, Rhodeländer, dunkelrot), Norbert Schmitt (Zwerghühner, Antwerpener Bartzwerge, gesperbert) und Wilma Kalverkamp (Lockentauben, blauschimmel). Casian Zimmermann holte mit den Zwerg-Orloff rotbunt den Jugendkreismeistertitel.

Leistungspreise auf Landes- und Bundesebene in Gold, Silber und Bronze wurden ebenfalls vergeben. Der Termin für die nächste Ausstellung in Schifferstadt steht bereits.

Sie findet am 15./16. November 2025 statt. „Die Arbeit fürs nächste Jahr geht jetzt schon los“, hob Stefan Reiser hervor.

## WIR GRATULIEREN

Frau Marianne Erb, zum 88. Geburtstag.  
Herrn Klaus Hecke, zum 83. Geburtstag.  
Herrn Heinz Wals, zum 81. Geburtstag.  
Dem Ehepaar Monika und Winfried Zolitsch,  
zur Goldenen Hochzeit.

## Familienanzeigen für jede Gelegenheit



Geburt  
Geburtstag  
Hochzeit  
Hochzeitsjubiläen  
Schulanfang



1sp 60 mm 30 Euro  
2sp 60 mm 50 Euro  
2sp 90 mm 60 Euro  
3sp 50 mm 70 Euro  
3sp 90 mm 90 Euro

Wählen Sie in Ruhe aus:

In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter [www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen)

Bahnhofstraße 70  
Telefon 06235/92690  
[anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)

Schifferstadter Tagblatt

Schifferstadter  
Tagblatt -  
Die lesenswerten Seiten  
von Schifferstadt!





## KURZ UND BÜNDIG

Kalligrafie:  
Goldfingers

**SCHIFFERSTADT.** Am Samstag 7. Dezember 2024 beginnt um 10:00 Uhr der Kurs „Kalligrafie: Goldfingers“ im Schifferstadter vhs-Bildungszentrum, Neustückweg 2. Der 2. Kurstermin findet am Sonntag, 08. Dezember 2024 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

Passend zur Advents- und Weihnachtszeit schwebeln Sie in Gold. Goldene Hintergründe mit Acryl und Spachtel oder Gesso und Walze bringen Glanz aufs Papier, die Texte dazu werden in passenden Farben und Schriften kalligrafiert. Auf schwarzem und weißem Papier erkunden Sie die unterschiedliche Wirkung von Goldpigment-Schrift im Kontrast zu einer weiteren Farbe.

Und wenn das noch nicht genug Glitzer ist, lassen Sie in Tintenflächen Goldstaub fallen, und es wird nicht ausbleiben, dass das Thema Sie nach Hause begleitet: Goldfingers.

Die Arbeitsblätter binden Sie zum Workshop-Ende mit einer außergewöhnlichen japanischen Bindetechnik. Schreibutensilien können bei Bedarf bei der Dozentin erworben werden. Anmeldungen sind online unter [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) möglich. Für weitere Informationen können sich Interessierte bei der Stadtverwaltung Schifferstadt vormittags unter der Telefonnummer 06235/44-593 melden. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Clever im Internet  
einkaufen -  
gewusst wie!

**SCHIFFERSTADT.** Am Dienstag, 3. Dezember 2024 findet von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr der Kurs „Clever im Internet einkaufen - gewusst wie!“ im Schifferstadter vhs-Bildungszentrum, Neustückweg 2, statt. Es ist ein praktischer Kurs, der Sie in die Lage versetzen soll, sicher online einzukaufen. Anmeldeschluss ist der 27.11.2024. Anmeldungen sind online unter [www.vhs-rpk.de](http://www.vhs-rpk.de) möglich. Für weitere Informationen können sich Interessierte bei der Stadtverwaltung Schifferstadt vormittags unter der Telefonnummer 06235/44-593 melden. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

**DJK-SV Phönix**  
Spiele  
am Wochenende

**Freitag, 22. November 2024**  
16.30 Uhr: E1-Junioren Kreisliga JfV Ganerb - DJK-SV Phönix

**Samstag, 23. November 2024**  
10.00 Uhr: F3-Junioren Kreis-FS VfB Haßloch III - DJK-SV Phönix III  
10.30 Uhr: F1-Junioren Kreis-FS TSV Lingenfeld - DJK-SV Phönix  
11.00 Uhr: C2-Junioren Kreisliga JSG Römerberg - DJK-SV Phönix II  
11.00 Uhr: E3-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - VfB Haßloch II  
11.00 Uhr: E2-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - VfL Neuhofen  
11.00 Uhr: D1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - FC Speyer 09 II  
11.00 Uhr: D3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - JSG Haßloch III  
13.00 Uhr: C1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - VfR Frankenthal II  
13.45 Uhr: E4-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix IV - JfV Ganerb II  
14.45 Uhr: D2-Junioren 1. Kreisklasse JSG Gäu - DJK-SV Phönix II  
15.00 Uhr: B1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - Ludwigshafener SC II  
16.30 Uhr: A2-Junioren Landesliga TSG Eisenberg - DJK-SV Phönix II  
17.30 Uhr: A1-Junioren Verbandsliga DJK-SV Phönix - JfV Ganerb

**Sonntag, 24. November 2024**  
13.00 Uhr: Herren II B-Klasse DJK-SV Phönix - ASV Speyer  
14.45 Uhr: Herren 1 Landesliga TSG Jockgrim - DJK-SV Phönix  
16.00 Uhr: B2-Junioren Kreisliga DJK-SV Phönix II - TSG Deidesheim II

## Für Extremwetterlagen wappnen

**AUSSCHUSS** Vorsorgekonzept soll in Auftrag gegeben werden / Öffentliche Workshops geplant



Im Jahr 2005 Ende Juni hieß es „Land unter“ in Schifferstadt. So wie am Kreisel Burgstraße/Maxburgstraße sah es auch in vielen anderen Straßenzügen aus.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Die Wahrscheinlichkeit für Starkregenereignisse, die mit Hochwasser einher gehen, ist deutlich gewachsen. Auch in Schifferstadt, wie Klimaschutzmanagerin Elisa Jung im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss betonte. Vorbereiten will sich die Stadt deshalb auf Hochwasser und Überschwemmungen.

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) dachte an das Jahr

2005 zurück. In diesem wurde Schifferstadt von einem extremen Starkregen heimgesucht. Eine Folge davon war, dass die Unterführung in der Maxburgstraße überflutet wurde. „In der Bahnhofstraße gab es einen Wasserstau“, ergänzte Jung.

Dass derlei Ereignisse zunehmen, sei bekannt. Voraussetzungen seien jedoch nicht. Genau deshalb gelte es, für den Ernstfall gerüstet zu sein. Ein örtliches Hochwasser- und Starkregenvor-

sorgekonzept (öHSVK) für Schifferstadt nannte Jung als sinnvolle Prävention. Das Land Rheinland-Pfalz unterstütze finanzschwache Kommunen bei der Erstellung mit einer Förderquote von 90 Prozent. Erst nach einem vorgelegten Konzept, so Jung, sind Maßnahmen zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge förderfähig.

„Es geht auch um Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes“, erklärte Jung. So sollen Regenrückhal-



In Sekundenschnelle war die Unterführung an der Maxburgstraße mit Wasser gefüllt, zwei Autos wurden eingeschlossen. Fotos: Archiv

tebecken identifiziert werden, um die Pflege zu verbessern. Alle Institutionen und Menschen, die von den Ereignissen betroffen sind, sollen in dem Prozess mitgenommen werden, vom Katastrophenschutz über die Verwaltung und die Feuerwehr bis hin zur Bevölkerung. Öffentliche Workshops sind vorgesehen.

Andere Kommunen, lenkte Jung auf die Frage nach einem regionalen statt einem örtlichen Konzept von Jürgen Obermann (SPD) ein, seien

Schifferstadt in der Hinsicht bereits voraus. „Haßloch hat schon seit 2018 ein solches Konzept“, nannte die Klimaschutzmanagerin ein Beispiel. Auch die Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen bediene sich eines solchen schon. Sinn mache ein individuelles Konzept für Schifferstadt, „weil wir hier gezielte Gefahrenpunkte haben, die nur bei uns vorliegen“.

„Das Thema geht alle an“, griff Volk den Faden auf und wies auf Gespräche mit an-

deren Kommunen hin, die bezüglich der Starkregenproblematik bereits regelmäßig geführt werden. Einstimmig befürwortete der Ausschuss die Auftragsvergabe für ein Konzept.

Angebote eingeholt und der Förderantrag gestellt werden sollen noch im Dezember dieses Jahres. Im April 2025 ist dann die Auftragsvergabe geplant. Fertig sein soll das Konzept, wofür Kosten zwischen 50.000 und 60.000 Euro anfallen, Mitte 2026.

## Anerkennung für Menschen, die pflegen

Weihnachtsspende der Thüga Energie an die Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz Ost sorgt für mehr Zusammenhalt

**LIMBURGERHOF.** Der Verein Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz Ost freut sich in diesem Jahr über eine besondere Unterstützung zur Weihnachtszeit. Die Thüga Energie hat eine Spende in Höhe von 1.500 Euro überreicht, die die bevorstehende Weihnachtsfeier der Sozialstation unterstützt und als Zeichen der Anerkennung und Motivation für die Pflegekräfte gedacht ist.

„Es ist wichtig, die Menschen in der Pflege zu motivieren, ihre Arbeit weiterzumachen, denn was sie tun, ist für die Gesellschaft und speziell für die Menschen in unserer Region sehr wichtig“, betont Sebastian Körner, Regionalleiter der Thüga Energie. „Gerade zur Weihnachtszeit möchten wir ein Zeichen setzen und unseren Respekt und unsere Wertschätzung sichtbar machen.“

Ulrike Lahr, 1. Vorsitzende der Ökumenischen Sozialstation Rhein-Pfalz Ost e.V., zeigte sich überrascht und erfreut über die Zuwendung: „Eine Spende in dieser Größenordnung haben wir von Seiten der Wirtschaft noch nie erhalten.“ Die 230 Be-



In der Tradition christlicher Nächstenliebe und getragen vom Symbol des Lebensbaums setzt sich die Ökumenische Sozialstation Rhein-Pfalz Ost für die Gesellschaft ein. Mit einer Spende danken Sebastian Körner und Annika Jester von der Thüga Energie den beiden Vereinsvertretern Ulrike Lahr und Christopher Kropp (v. li.) für das Engagement des Vereins. Foto: Ökumenische Sozialstation

schäftigten an den zwei Standorten in Schifferstadt und Limburgerhof sollen direkt davon profitieren. „Unsere Weihnachtsfeier ist ein Höhepunkt im Jahr und eine Gelegenheit, um Kolleginnen und Kollegen wiederzusehen oder erstmalig kennenzulernen.“

Wir-Gefühl soll gestärkt  
werden

Nach der Fusion der beiden Standorte im Januar 2023 ist es von großer Bedeutung, dass sich die Mitarbeiter/innen regelmäßig treffen und zu einer starken Gemeinschaft zusammenwachsen. Die diesjährige Weihnachtsfeier soll deshalb nicht nur Dank und Anerkennung ausdrücken, sondern auch das Wir-Gefühl stärken, wie Lahr erklärt. Text: Ökumenische Sozialstation

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
- EIN STÜCK HEIMAT -

## Caesar und Kleopatra - Kulturhistorische Ausstellung ab 13. April im Historischen Museum der Pfalz

**SPEYER.** Ab dem 13. April 2025 widmet das Historische Museum der Pfalz in Speyer dem wohl berühmtesten Liebespaar der Antike, Caesar und Kleopatra, eine große Ausstellung. Die kulturhistorische Schau zeigt hochkarätige Objekte, klassische Kunstwerke und archäologische Funde aus den renommiertesten Museen Europas in Kombination mit neuesten Rekonstruktionen. Sie beleuchtet den politischen, gesellschaftlichen

und kulturellen Umbruch dieser prägenden Epoche und gewährt faszinierende Einblicke in drei antike Kulturen: die römische Republik, das ptolemäische Ägypten und den hellenistischen Mittelmeerraum. Nicht zuletzt widmet sich die Ausstellung den Mythen und Legenden um Kleopatra und ihren legendären Beziehungen zu Caesar und Marcus Antonius. Für Kinder und Jugendliche bietet die Schau einen eigenen Audioguide so-

wie interaktive Medien- und Mitmachstationen. In Speyer taucht das Museumspublikum in die Welt des ersten Jahrhunderts vor Christus ein. Diese Zeit war geprägt von Gegensätzen, Umbrüchen und Neuanfängen. Die Schau berichtet vom Untergang der Römischen Republik, dem Ende des Ptolemäerreiches in Ägypten und dem Aufstieg des ersten römischen Kaisers Augustus.

Inmitten dieser ereignisreichen Epoche spielt die

Geschichte von Caesar und Kleopatra eine entscheidende Rolle: Durch ihre Verbindung vereinte sich die Macht Roms mit dem Reichtum des ptolemäischen Ägypten. Die Ermordung Caesars im März 44 vor Christus bedeutet daher nicht nur das Ende einer Liebesgeschichte, sondern leitete sowohl den Übergang von der Römischen Republik zum Römischen Kaiserreich ein als auch den Untergang der ptolemäischen Dynastie.

Kleopatra, die sich im Konflikt um Caesars Erbe mit Marcus Antonius verbündete, unterlag im Kampf um die Herrschaft ihrem Widersacher Octavian. Während Octavian unter dem Namen Augustus als erster Kaiser Roms in die Geschichte einging, wählten Kleopatra und Marcus Antonius den Freitod. Bis heute bieten die dramatischen Entwicklungen um Caesar und Kleopatra den Stoff für zahlreiche Legenden. Verewigt in Kunst, Literatur

und Film wurde die Liebesgeschichte zum Mythos.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist vom 13. April bis 26. Oktober 2025 im Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Das Haus ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, an Feiertagen auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Sonderöffnungszeiten gelten zudem während der Schulferien. Detaillierte Informationen dazu unter [www.museum.speyer.de](http://www.museum.speyer.de). Text: Historisches Museum

## Faszinierende Herausforderung

Horst Hamann - Der Kaiserdom zu Speyer. Vertical Photos



**SPEYER.** Im Auftrag der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und gefördert durch die Forschungsstelle Geschichte und Kulturelles Erbe hat der international bekannte Fotokünstler Horst Hamann den Kaiserdom zu Speyer fotografisch neu in den Blick genommen.

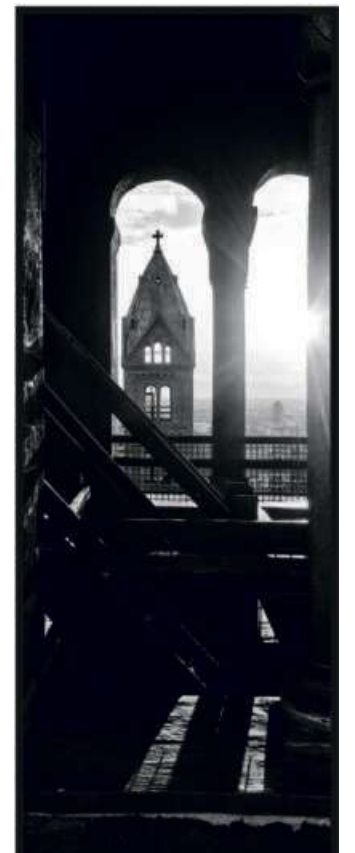
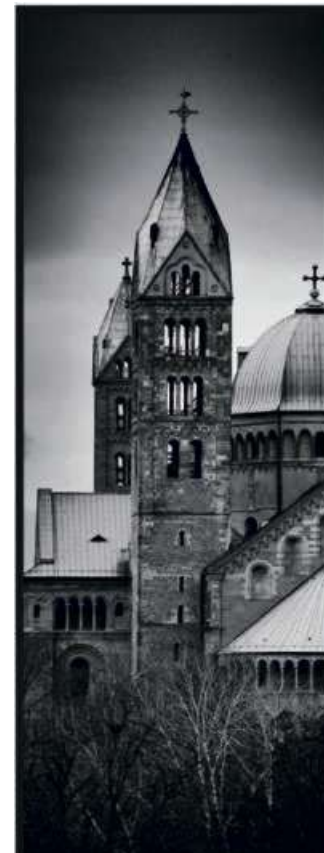
Wie zuvor mehrere Metropolen der Welt (u.a. New York, London) hat er das einzigartige geschichtsträchtige Bauwerk in seinem ganz persönlichen Stil porträtiert: schwarz-weiß und im extremen Hochformat. Der in Mannheim aufgewachsene Fotograf ist seit Kindheitstragen von der romanischen Kathedrale beeindruckt. Es war für ihn eine faszinierende Herausforderung, den Dom nun ausgiebig im Licht wechselnder



Jahreszeiten und aus vielen Perspektiven fotografisch erforschen zu können. Er selbst sagt dazu: „Es ist wie eine Fata Morgana, wenn der Dom am Morgen zu strahlen beginnt, wie die New Yorker Skyline über dem Hudson River.“ Und: „Der Speyerer Dom fasziniert mich, gerade weil er so schlicht ist. Er hat Linien, er hat wunderbare optische Geschenke, die er ständig preisgibt, außen wie innen.“ Horst Hamann hatte für seine Arbeit mit Erlaubnis des Domkapitels jederzeit Zugang zu allen Bereichen, inklusive der

Dachräume und aller Türme. Nach über einem Jahr kreativer Arbeit mit unzähligen Besuchen in Speyer ist es nun soweit. Die entstandenen Fotografien können der Öffentlichkeit präsentiert werden und es wird offenbar: Im Zusammenspiel von Licht und Linien entstanden Kunstwerke von grafischer Klarheit und berührender Eindringlichkeit. Sie zeigen den Dom, wie er noch nie gezeigt wurde, in einer markanten vertikalen Optik und reduziert auf das Wesentliche. In Zusammenarbeit des abcVerlags Heidel-

berg und des Pilgerverlags Speyer ist ein großformatiges Buch (16,8 x 35,5 cm B/H) mit 192 Seiten entstanden, das 79 Fotografien wiedergibt. Es enthält ein Grußwort von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann sowie einen Essay von Eberhard Reuß und ist zweisprachig deutsch/englisch verfasst. Zum Preis von 79,90 € kann es ab 19. November 2024 über den Buchhandel oder direkt über die Verlage bezogen werden. Zum gleichen Preis gibt es einen immerwährenden Kalender mit einer Auswahl von Fotos auf



13 Seiten im Hochformat 38 x 98 cm. Ein Kunstkartenset mit acht ausgewählten Motiven ist ebenfalls erhältlich zum Preis von 16,00 €. Bei einem Besuch im Dom kann man diese Druckwerke auch direkt nebenan in der Dom-Info erwerben. Einige Stimmen zu den Fotografien: Prof. Dr. Alfried Wiczorek (Vorsitzender der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer): „Der Speyerer Dom ist das zentrale Baudenkmal, das kulturelle Zentrum der Erinnerung und ein aktueller Wirkort des Christentums

und der Musik im Herzen der Metropolregion. Und er wird als Kunstwerk durch die künstlerische Fotografie Horst Hamanns in seiner Bedeutung detailreich ergänzt.“ Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann: „Durch ihre vertikale Ausrichtung und das konsequente Schwarz-Weiß ermöglichen die Fotografien Horst Hamanns ganz neue Sichtweisen auf den Dom. Im lebendigen Spiel von Licht und Schatten betonen sie seinen streng geometrischen Aufbau und verdeutlichen die tiefen Symboliken, die da-

hinterstehen.“ Eberhard Reuß (Journalist): „Kein Zweifel, Horst Hamanns vertikale ‚Puls-messung‘ des Speyerer Doms wird Bestand haben. Es sind keine Schnappschüsse sondern präzise Zeugnisse von Linien, Formen, architektonischen Eigenheiten.“

Im nächsten Jahr werden die Dom-Fotografien von Horst Hamann ab 11. Mai 2025 im Rahmen einer Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz Speyer in Szene gesetzt.

Fotos und Text: Europäische Stiftung Kaiserdom

# Für Sie vor Ort

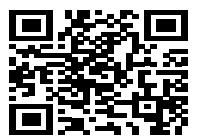


## Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Tageszeitung seit 1905!



## ROMAN



Folge 70

Ich bat ihn noch einmal, mir zu erzählen, was geschehen sei, aber er sagte immer nur: »Wir haben sie umgebracht. Wir haben sie umgebracht.« Und dann brach er wieder in Tränen aus.«  
Er ging weiter, Brunetti neben ihm her. Sie kamen an der Pizzeria vorbei, wo er und Paola oft mit den Kindern essen gingen, passierten das Restaurant und die Post und gelangten ans Ende der riva. Vor dem unscheinbaren Ein-

gang des Supermarkts blieb Duso stehen.  
Brunetti sah den afrikanischen Flüchtling, der immer dort stand, auf sie zukommen und gab ihm ein Zeichen. Der Mann begriff sofort, dass er nicht stören sollte, und ging an seinen Platz neben dem Eingang zurück.  
Es dauerte lange, bis Duso endlich fortfuhr: »Das war alles. Marcello schlief im Sitzen ein. Ich bettete ihn auf das Sofa, steckte ihm ein Kissen unter den Kopf und holte noch eine Decke. Dann ging ich in mein Zimmer und konnte nicht einschlafen, weil ich nur an Marcello denken konnte und wie sehr ich ihn liebe.« Ihm entwich ein Stöhnen, und er zuckte die Schultern.  
»Dann muss ich doch eingeschlafen sein. Als ich erwachte, war er weg. Die Decken lagen noch auf dem Sofa. Seine Schuhe standen neben der

Tür: Er hatte sich welche von mir genommen, die sind eine Nummer größer, also kann er sie tragen. Und einen alten Pullover, den ich schon seit Ewigkeiten habe.«  
»Wann haben Sie ihn wieder-gesehen?«  
»Oh, ungefähr eine Woche später. Wir waren mit Freunden die Pizza essen«, sagte er und wies die riva hinunter zum oke. »Da konnten wir abends draußen sitzen.«  
»Hat er die Geschichte noch mal erwähnt?«  
Duso schüttelte mit Nachdruck den Kopf.  
»Nie mehr?«, half Brunetti nach.  
Duso antwortete nicht.  
»Hat er sich irgendwie verändert?«  
»Nicht so, dass irgendwer es merken würde.«  
»Sie aber schon?«  
Duso nickte.  
»Wie?«  
»Er hat nicht mehr so viel ge-

redet wie sonst, und wenn wir zusammen waren, schien er nicht mehr so viel Spaß daran zu haben.«  
Brunetti fragte sich, was sonst noch in jener Nacht in Dusos Wohnung geschehen sein mochte, aber als er sich darauf besann, wie Duso von der Liebe zu seinem Freund gesprochen hatte, verwarf er den Gedanken und schämte sich seiner Neugier.  
Er kam auch nicht mehr dazu, etwas zu sagen, denn plötzlich berührte Duso ihn am Arm und erklärte: »Das ist alles.« Damit wandte er sich ab und verschwand in die Richtung, aus der er gekommen war. Brunetti machte sich in entgegengesetzter Richtung auf den Weg nach Hause.  
Er ging langsam und sann dabei über das Gespräch mit Duso nach. Der arme Junge, sich ausgerechnet in seinen besten Freund zu verlieben.

Wie hatte man das früher genannt? – »Eine Liebe, die ihren Namen nicht auszusprechen wagt?«  
Brunetti fand seit Jahren, manche Arten von Liebe könnten ihren Namen ruhig etwas zurückhaltender aussprechen. Merkten diejenigen denn nicht, wie unangenehm dieses Thema jedem sein musste, der die sexuelle Orientierung seiner Mitmenschen nicht für ein Thema hielt, über das man debattieren oder urteilen sollte?  
Brunetti konnte natürlich nicht wissen, was für Vorstellungen von Sexualität Pietro Borgato mit sich herumtrug, aber er ging davon aus, dass Liebe zwischen zwei Männern nicht zu den Dingen zählte, die Borgato akzeptierte, besonders, wenn es um seinen eigenen Neffen ging. Brunetti hatte die Gewalttätigkeit dieses Mannes gespürt, als er ihm den Schwächling vorspielte:

Seine Wehrlosigkeit hatte Borgato zu blanker Wut angestachelt, so dass er alle Hemmungen verlor. Allein die Erwähnung der Guardia Costiera hatte seine Wut gedämpft und so etwas wie ein vernunftbegabtes Wesen aus ihm gemacht.  
Unversehens auf den Campo San Barnaba gelangt, widerstand Brunetti der Versuchung, bei seinen Schwiegereltern vorbeizuschauen. Noch war er mit seinen Überlegungen nicht fertig. Was, wenn Nieddus Geschichte von den Frauen, die man über Bord geworfen hatte, und Marcello Vios verzweifelter Auftritt in der Wohnung seines Freundes irgendwie miteinander in Zusammenhang standen?  
Brunetti Handy klingelte, auf dem Display sah er Griffonis Namen.  
»Si?«, meldete er sich.  
»Alaimo ist sauber«, sagte sie ohne Einleitung.

»Was?«  
»Ich habe mit ein paar Leuten zu Hause telefoniert.«  
»In Neapel?«  
»Das ist im Zweifelsfall immer noch mein Zuhause«, sagte sie. »Ja, Neapel.« Nur neugierig, nicht gekränkt, fragte sie: »Wozu musst du das wissen?«  
»Ich muss das nicht wissen, Claudia. Mich interessiert nur, wie diese Familiengeschichten funktionieren.«  
»Wie kommst du darauf, dass es um meine Familie geht?«  
»Ich nehme an, denen traust du am meisten, oder jedenfalls wären es die Ersten, die du anrufen würdest.«  
Sie lachte. »Ein Cousin von mir ist Carabinieri. Maggiore. Er arbeitet am Hafen, da bekommt er viel mit.«  
»Und er kennt Alaimo?«

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

# 11

### ARD

**9.00** Tagess. **9.05** WaPo Bodensee **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Helena Zengel, Julius Weckauf **11.15** ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Spaghetti mit Spinat und Walnuss-Pesto von Sören Anders **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe

**16.00** **HD** **Tagesschau**  
**16.10** **HD** **Skispringen: Weltcup** Mixed Team, 1. und 2. Durchgang. Aus Lillehammer (N)

**18.00** **HD** **Wer weiß denn sowas?**  
**18.50** **HD** **Quizduell-Olymp Show**  
**19.45** **HD** **Sportschau vor acht**  
**19.50** **HD** **Wetter vor acht**  
**19.55** **HD** **Wirtschaft** Magazin

**20.00** **HD** **Tagesschau**  
**20.15** **HD** **Für immer Sommer: Ein neues Leben** TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Anke Retzlaff, Félix Herzog, Oscar Ortega Sánchez. Regie: Michael Rowitz  
**21.45** **HD** **Smeilungen – Ein Dorf wie Du und ich** Serie  
**22.15** **HD** **Tagesthemen**  
**22.50** **HD** **Tatort: Borowski und der Schatten des Mondes** Kriminalfilm (D 2022) Mit Axel Milberg, Almila Bagriacik, Stefan Kurt. Regie: Nicolai Rohde

**0.20** **HD** **Veronika – Zeugen aus dem Jenseits** Krimiserie Angst / Dämonen / Therapie / Lügen. Mit Alexandra Rapaport  
**3.15** **HD** **Für immer Sommer: Ein neues Leben** TV-Kriminalfilm (D 2024) Mit Anke Retzlaff, Félix Herzog, Michael Roll  
**4.45** **HD** **Deutschlandbilder** Reportagereihe  
**4.55** **HD** **Tagesschau** Nachrichten

### ZDF

**5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U.a.: Coaching-Business: Licht und Schatten des Geschäfts. Zu Gast: Josef Hader **10.30** Notruf Hafenkante. Help **11.15** SOKO Stuttgart. Trail des Todes **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Dtl. **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares. Magazin

**16.00** **HD** **heute – in Europa**  
**16.10** **HD** **Die Rosenheim-Cops**  
**17.00** **HD** **heute**  
**17.10** **HD** **hallo deutschland**  
**18.00** **HD** **SOKO Linz** Krimiserie. Schmutziges Wasser  
**18.30** **HD** **heute / Wetter**  
**19.00** **HD** **Bettys Diagnose** Schluss Aus Vorbei  
**19.25** **HD** **Jenseits der Spree** Krimiserie. Abserviert. Eine Frau ist tot und ein Mann wacht im Park auf und glaubt, eine Frau getötet zu haben. Robert und Mavi müssen die Geschichte entwirren.  
**21.15** **HD** **SOKO Leipzig** Krimiserie. Vertrau mir Der totgegläubte Notar Cornelius Seiffert taucht nach fünf Jahren wieder auf.  
**22.00** **HD** **heute journal**  
**22.30** **HD** **heute-show** Show

**23.00** **HD** **ZDF Magazin Royale** Talk. Mod.: Jan Böhmernmann  
**23.30** **HD** **aspekte** Reportagereihe  
**0.15** **HD** **heute journal update**  
**0.30** **HD** **Ermittler!** Dokureihe  
**1.00** **HD** **Deutschlands große Komiker** Dokumentation  
**1.45** **HD** **Kaffee – Geheimnisse eines Wundertranks** Doku  
**2.30** **HD** **Ein Moment in der Geschichte** Dokureihe

### RTL

**6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** RTL-Spendenmarathon 2024 **9.05** GZSZ **9.35** Unter uns **10.00** RTL-Spendenmarathon 2024 **10.05** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** RTL-Spendenmarathon 2024 **11.05** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** RTL-Spendenmarathon 2024 **15.05** Barbara Salesch – Das Strafgericht

**16.05** **HD** **Ulrich Wetzel Doku-Soap**  
**17.00** **HD** **Notruf** Reportagereihe  
**17.05** **HD** **Ulrich Wetzel Doku-Soap**  
**17.30** **HD** **Unter uns Daily Soap**  
**18.00** **HD** **Spendenmarathon 2024**  
**18.30** **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
**18.45** **HD** **RTL Aktuell**  
**19.05** **HD** **Alles was zählt Daily Soap**  
**19.40** **HD** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

**20.15** **HD** **Ninja Warrior Germany (7) Halbfinale (1/2).** Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann. Im ersten Halbfinale starten 48 Athletinnen und Athleten. Heute geht es in erster Linie um Schnelligkeit – es muss nicht gebuzzert werden, um ins Finale zu kommen. Die 30 Besten sowie die sechs Final-Ticket-Gewinnerinnen und -Gewinner ggf. die zwei besten Frauen aus beiden Halbfinal-Shows kommen weiter.

**23.15** **HD** **Höher, schneller, weiter (1) Show.** Mit Moritz Hans, Viktoria Krämer, René Casselly  
**0.00** **HD** **RTL Nachtjournal**  
**0.25** **HD** **RTL Nachtjournal Spezial: Max Verstappen im Interview**  
**0.45** **HD** **CSI: Miami** Krimiserie  
**1.20** **HD** **The Voice of Germany** Show. Teamfights (3/3). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber  
**3.10** **HD** **Die dreisten drei.** Show

### SAT.1

**5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Alex Wah, Perrilla Ostendorf, Dominique Boniecki **10.00** Auf Streife. Für eine Handvoll Euro / Bye, bye Hamsterbäckchen / Der Tag, an dem du dein Leben zerstört hast **13.00** Auf Streife – Die Spez. Autokorrektur / Der bissige Saugroboter **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze. Fruchtextplosion der Gefühle

**16.00** **HD** **Lebensretter hautnah**  
**17.00** **HD** **Notruf** Reportagereihe  
**17.05** **HD** **Ulrich Wetzel Doku-Soap**  
**17.30** **HD** **Unter uns Daily Soap**  
**18.00** **HD** **LeBen hilft Patchwork – Hard Work / Fairplay**  
**19.00** **HD** **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Wolf im Schafspelz  
**19.45** **HD** **SAT.1: newstime**

**20.15** **HD** **The Voice of Germany** Show. Teamfights (3/3). Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber  
**3.30** **HD** **Die dreisten drei.** Show

### PRO 7

**5.35** Galileo **6.35** Die Simpsons **7.55** Brooklyn Nine-Nine **8.45** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** The Big Bang Theory **12.20** Scrubs **13.15** Two and a Half Men **14.40** The Middle. Die Schlafstörung / Der Krieg der Hecks **15.35** The Big Bang Theory. Comedyserie. Es waren doch nur Küsse / Hochzeitsnacht mit Sheldon / Ehevollzug!

**17.00** **HD** **taff** Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati  
**18.00** **HD** **ProSieben: newstime**  
**18.10** **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Grilling Homer / Grauer Dunst  
**19.05** **HD** **Galileo** Magazin  
**Der echte War Dog. Moderation: Aiman Abdallah**

**20.15** **HD** **The Dark Knight** Actionfilm (USA/GB 2008) Mit Christian Bale, Heath Ledger, Aaron Eckhart. Regie: Christopher Nolan. Nach ersten Erfolgen gegen die Schurken in der Stadt hofft Batman, mit Hilfe von Polizeichef Gordon und Staatsanwalt Harvey Dent, dem organisierten Verbrechen endgültig den Garaus zu machen. Der Joker macht ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung.

**23.15** **HD** **The Amazing Spider-Man 2: Rise of Electro** Actionfilm (USA 2014) Mit Andrew Garfield. Regie: Marc Webb. Der lebende Blitz Electro macht Peter Parker alias Spider-Man und den Einwohnern von New York das Leben zur Hölle.  
**2.00** **HD** **ProSieben: newstime**  
**2.05** **HD** **The Dark Knight** Actionfilm (USA/GB 2008)

### SWR RP

**6.00** Morningshow – Visual Radio **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Tierärztin Dr. Mertens **10.20** Panda, Gorilla & Co. **10.50** Brisant **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet **13.25** Die Besten im Südwesten **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp

**16.05** **HD** **Kaffee oder Tee**  
**17.00** **HD** **SWR Aktuell RP**  
**17.05** **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag. U.a.: Plätzchen backen: Anisplätzchen  
**18.00** **HD** **SWR Aktuell RP**  
**18.15** **HD** **Landesschau** Magazin  
**Das Westerwald-Dorf Daubach**  
**19.30** **HD** **SWR Aktuell RP**

**20.00** **HD** **Tagesschau**  
**20.15** **HD** **Schlager-Spaß** Für die Herzessache. Mitwirkende: Damiano Maiolini, Fantasy, Stefanie Hertel, Bodensee Quintett, Mellow, Romy Kirsch, Siw Malmkvist. Der Sänger und Moderator Andy Borg stellt aktuelle Projekte der Kinderhilfsaktion „Herzessache“ vor und begrüßt kleine und große Heldinnen, die die Hilfsaktion unterstützt haben. Unterstützung bekommt er von seinen prominenten Gästen.

**23.15** **HD** **SWR Aktuell RP** Magazin  
**23.30** **HD** **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** Show. Richy Müller wird echt gefeiert  
**0.00** **HD** **Demokratieforum**  
**Hambacher Schloss** Diskussion. Autokraten im Aufwind – Demokratie in Gefahr?  
**1.15** **HD** **Motorsagen Masters – The Art of Wood** Show  
**3.00** **HD** **Eisenbahn-Romantik**

### HR

**7.10** Ich mach's **7.40** alle wetter **7.55** Maintower **8.20** hessenschau **8.50** Die Ratgeber **9.20** Alles Wissen **10.05** Willkommen auf Spitzbergen – Ohne Visum in die Arktis **10.35** Yunnan – Chinas schönste Provinz **11.20** Sturm der Liebe **12.10** Gefragt – Gejagt **12.55** Der Winzerkönig **13.40** Familie Dr. Kleist **14.30** Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

**16.00** **HD** **hallo hessen** Magazin  
**16.45** **HD** **hessenschau** Magazin  
**17.00** **HD** **hallo hessen** Magazin  
**17.45** **HD** **hessenschau** Magazin  
**18.00** **HD** **Maintower** Magazin  
**18.25** **HD** **Brisant** Magazin  
**18.45** **HD** **Die Ratgeber** Magazin  
**19.15** **HD** **alle wetter**  
**19.30** **HD** **hessenschau** Magazin

**20.00** **HD** **Tagesschau**  
**20.15** **HD** **Travel like a local – Marokko**  
**Doku. Mona Ameziane, eine Frau mit marokkanischen Wurzeln, erkundet auf einem Roadtrip die Vielfalt des Landes.**  
**21.00** **HD** **Köstliches Sardinien – Eine kulinarische Reise** Doku  
**Verschwinden / Yoshino**  
**21.45** **HD** **NDR Talk Show** Zu Gast: Martin Rütter, Cornelia Poletto, Anne Guthyusen, Gayle Tufts, Ranga Yogeshwar, Jonas Winkler, Sebastian Ströbel u.a.  
**0.00** **HD** **Verurteilt!** Ayleen – Der Feind in meinem Chat. Gerichtsreporterin Heike Borufka und Podcaster Basti Red sprechen über echte Kriminalfälle, echte Urteile und die deutsche Justiz.  
**1.50** **HD** **Tokyo Vice** Krimiserie  
**Verschwinden / Yoshino**  
**3.40** **HD** **WaPo Duisburg**  
**4.30** **HD** **Köstliches Sardinien – Eine kulinarische Reise** Doku

### WDR

**6.50** Lokalzeit OWL **7.20** Mein Traum, meine Geschichte **8.10** Dichter dran! **8.25** Gefragt – Gejagt **9.10** Europamagazin **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** aktuell **13.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.50** Papageien, Palmen & Co. **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** ECHT! **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Drei Schlösser, ein Traum **21.00** Champs-Élysées vom Rhein – Die Kö in Düsseldorf **21.45** aktuell **22.00** Kölner Treff **0.00** Die Carolin-Kebekus-Show

### BAYERN BR

**12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** WaPo Berlin **15.00** aktiv und gesund **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau **18.00** Abendschau **18.30** BR24 **19.00** Roboter, Daten und künstliche Intelligenz – Die Revolution der Landwirtschaft **19.30** Landgasthäuser **20.00** Tagess. **20.15** Watzmann ermittelt. Krimiserie. Bienenstich / Rache ist bitter **21.50** BR24 **22.05** Drei. Zwo. Eins. Michl Müller **22.50** ★ **Outlaws** – Die wahre Geschichte der Kelly Gang. Biografie (GB/AUS/US 2019) **0.50** ★ **Gesetzlos** – Die Geschichte des Ned Kelly. Drama (AUS/GB/USA/F 2003)

### 3SAT

**11.05** Frauen auf dem Bau – Die Lösung für die Fachkräftemangel? **11.40** Urlaubs-Lust oder Barriere-Frust? **12.10** Geheimnisvolle Augustinerkirche **12.50** Risse in unserer Gesellschaft **13.20** Nordlichter – Leben am Polarkreis **14.50** Isländs Papageitaucher – Geliebt und gefährdet **15.35** Schottlands wilde Jahreszeiten **18.30** nano spezial **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die Puppenspieler – Ans Licht **(2/2) TV-Historienfilm (D/CZ 2017)** Mit Samuel Schneider **21.45** Bretagne – Die sonnige Küste im Süden **22.00** ZIB **22.25** ★ **Verdammt in alle Ewigkeit.** Drama (USA 1953) **0.20** 10vor10

### Sport1

**5.00** Exatlon Germany. Werbesendung **7.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **9.15** Deals 4 Wheels – Schlitten. Schraubenscheine machen **10.45** American Pickers – Die Trödelmaler **12.15** My Style Rocks **14.45** Storage Hunters. Doku-Soap. Die Folterzelle / Ein Unglück kommt selten allein / Aus zwei macht eins / Honig und heiße Öfen **16.45** My Style Rocks. Show **19.15** Container Wars. Dokumentationsreihe. Anfänger / Je größer, desto besser **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky **22.45** My Style Rocks. Show **1.15** SEK Ludolf – Das Schrott-Einsatz-Kommando. Doku-Soap

### KABEL1

**5.45** Elementary. Krimiserie **10.10** The Mentalist. Krimiserie. Halb neun / Honig für den Bären / Der Mann im Hintergrund / Herz auf Hand / Es ist nie zu spät **14.50** Castle. Krimiserie **15.50** newstime **16.00** Castle. Krimiserie. Campus-Killer **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. Leben am schönsten Strand der Welt **17.55** Mein Lokal, Dein Style. Show **19.15** Container Wars. Dokumentationsreihe. Anfänger / Je größer, desto besser **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky **22.45** My Style Rocks. Show **1.15** SEK Ludolf – Das Schrott-Einsatz-Kommando. Doku-Soap

### VOX

**5.15** CSI: NY **7.40** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen. Doku-Soap. Tag 5: Anna **17.00** Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation. Ludwigfelde, „Durch Dick & Dünn“ / Hagen, „Kurvenschön“ **18.00** First Dates. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Lena, Lokal. Reportagereihe. „Ratatouille“, Düsseldorf **18.55** Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Erschwerte Spurensuche – KDD Magdeburg **20.15** Das letzte Lebenszeichen. Reportagereihe **22.15** Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle **0.15** SPIEGEL TV Verbrechen

### KIKA

**7.45** Sesamstraße **8.10** Zoés Zauberschrank **8.45** Lauras Stern **9.05** Simon Superphase **9.15** Ene Mene Bu **9.30** Wuffel, der Wunderhund **9.40** Die Abenteuer des kleinen Hasen **10.10** KIKANINCHEN **10.15** Bitz & Bob – Die Erfinderkinder **11.00** logo! **11.10** Mumental **12.20** The Garfield Show **12.55** Tashi **13.20** Zoom **13.45** GLOW **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Tinka und die Königsspiele **15.45** Peter Pan – Neue Abenteuer **16.10** Power Sisters **16.35** The Garfield Show **16.45** Minus Drei und die wilde Lucy **17.00** Anna und die wilde Hilde (5/5) **17.25** Die Schlumpfie **17.45** Pirate Academy – Nichts für Landratten **18.10** Pettersson und Findus **18.25** Odo – Kleine Eule ganz groß **18.30** Baumhaus **18.40** Sandmännchen **19.00** Kinco – Die fantastische Welt von Fronkosa **19.25** logo!. Magazin

### NDR

**11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die scharfe Sauce aus Nevis **11.40** Rentner-cops **12.25** In aller Fr. **13.10** IAF – Die jungen Ärzte **14.00** Zwei Hochzeiten und ein Todesfall – Der Trau- und Trauerredner von Fehmarn **14.30** Traumberuf Bestatterin **15.00** Info **15.15** Abenteuer Diagnose **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Regional **18.15** Hofgeschichten **18.45** DASI **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Gemeinsam für unser Dorf – Anpacken mit Herz und Hand. Dokumentation **21.15** Meyer-Burckhards Zeitreisen **21.45** Info **22.00** Talk Show **0.00** Kapt'n's Dinner. Talk

### PHOENIX

**9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix runde **13.30** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **15.00** Tierische Invasoren auf dem Vormarsch: Der Kampf gegen eingeschleppte Arten **15.30** phoenix runde **16.00** maybrit illner **17.05** Ukraine Krieg nachgehakt **17.15** 3 Wunderstoffe der Zukunft **17.30** der tag **18.00** Doku **18.30** Öl. Macht. Geschichte **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Patagonien. Dokureihe **22.30** Die Osterinsel – Kampf ums Paradies. Doku **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix persönlich. Talk

### ARTE

**6.30** Hongkongs magisches Neonlicht **7.25** Stadt Land Kunst **9.00** Auf Schlangenjagd in Bangkok **9.55** Ecuador, Hotspot der Artenvielfalt **11.40** Märkte der Welt (3/10) **12.10** Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** ★ **Grengente** Kettens. Kriegsdrama (USA 1963) **17.15** Süd티 (5/5) **17.50** Uferschneepfen – Unterschätztes Federvieh **18.30** Wildnis 2.0 – Die Tierwelt auf Umwegen **19.20** Arte Journal **19.40** Grüner Versandhandel **20.15** ★ **Corsage.** Drama (A/LUX/D/F 2022) Mit Vicky Krieps **22.05** Thierry Mugler – Modeschöpfer und Showman. Doku **23.00** Air. „Moon Safari“. Konzert

### EUROSP.1

**7.40** Eiskunstofflauf: Grand Prix **9.05** Eiskunstofflauf: Grand Prix **14.55** Eiskunstofflauf: Grand Prix. Eistanz Kurzprogramm **16.00** Skispringen: Weltcup. Mixed-Team (HS 140) **17.45** Eiskunstofflauf: Grand Prix. Herren Kurzprogramm **18.55** Die Minute **19.00** Radsport: Track Champions League. Saison-Rückblick **20.00** Skispringen (5/5) **17.50** Uferschneepfen – Unterschätztes Federvieh **18.30** Wildnis 2.0 – Die Tierwelt auf Umwegen **19.20** Arte Journal **19.40** Grüner Versandhandel **20.15** ★ **Corsage.** Drama (A/LUX/D/F 2022) Mit Vicky Krieps **22.05** Thierry Mugler – Modeschöpfer und Showman. Doku **23.00** Air. „Moon Safari“. Konzert

### RTL2

**5.10** Der Trödeltrupp. Doku-Soap **10.00** Frauentausch **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Geburtstag in Berlin / Pechsträhne **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Herzschmerz **20.15** ★ **Die Entführung der U-Bahn Pelham 123.** Actionthriller (USA/GB 2009) **22.20** ★ **Safe – Todsicher.** Actionthriller (USA/2012) **0.05** ★ **Escape** Plan 2. Thriller (USA/CHN 2018) **1.50** ★ **Die Entführung der U-Bahn Pelham 123.** Actionthriller (USA/GB 2009)

#### — Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = High Definition
- 🎧 = Stereo
- 📺 = Zweikanal
- 🔊 = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Südwest**  
18 km/h

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
**07.49**  
16.35  
**23.19**  
13.31  
**0-Grad Grenze:**  
300m  
**Legende:**  
**Max.**  
**Min.**  
 Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)	
Karlsruhe	502 (+87) cm
Worms	172 (+68) cm
Mainz	275 (+51) cm
Bingen	190 (+36) cm
Kaub	197 (+51) cm
Frankfurt	191 (+23) cm

Wetter Deutschland	
Aachen	Schneefall 3°
Berlin	Schneefall 3°
Bremen	Schnees. 3°
Dortmund	bewölkt 2°
Dresden	Schneefall 2°
Düsseldorf	bedeckt 5°
Erfurt	wolkig 1°
Frankfurt	bedeckt 4°
Freiburg	bedeckt 1°
Görlitz	bedeckt 2°
Hamburg	Schneefall 3°
Hannover	Schnees. 3°
Helgoland	Gewitter 8°
Karlsruhe	bedeckt 2°
Konstanz	bedeckt 2°
Köln	Schnees. 4°
Leipzig	bedeckt 3°
Magdeburg	Schnees. 4°
Mannheim	bedeckt 2°
München	bedeckt 2°
Nürnberg	wolkig 2°
Oberstdorf	Schnees. -2°
Raun	wolkig 2°
Saarbrücken	bedeckt 1°
Schwerin	bedeckt 3°
Stuttgart	bedeckt 3°
Sylt	Regenschauer 9°
Zugspitze	bedeckt -12°

Wetter weltweit	
Antalya	Regenschauer 20°
Athen	wolkig 21°
Barcelona	Regen 16°
Catania	heiter 24°
Chicago	bedeckt 7°
Djerba	sonnig 25°
Dublin	wolkig 6°
Iraklion	heiter 22°
Istanbul	sonnig 19°
Kapstadt	heiter 27°
Las Palmas	sonnig 29°
Lissabon	wolkig 20°
London	wolkig 7°
Madrid	bedeckt 16°
Mailand	wolkig 9°
Moskau	bedeckt 1°
New York	wolkig 9°
Nizza	sonnig 15°
Peking	sonnig 11°
Palma de M.	heiter 19°
Paris	Schneeregen 4°
Prag	bedeckt 2°
Rom	Regenschauer 17°
Stockholm	bedeckt -3°
Sydney	heiter 27°
Tokio	heiter 17°
Tunis	heiter 22°
Venedig	wolkig 9°
Warschau	Schneefall 2°
Wien	bedeckt 3°
Zürich	bedeckt 0°

Belastung für den Körper: 😊 keine 🟢 gering 🟡 mittel 🔴 stark

**Biowetter**  
 Bluthochdruck 🟡, Atemwegsbeschwerden 🟡, Rheumaschmerzen 🟡, Asthma 🟡, Leistung 🟡, Gicht 🟡, Krämpfe 🟡, Erkältungsgefahr 🟡, Phantomschmerzen 🟡, Koliken 🟡

**Mondphasen**  
 Abn. Mond 🌑 23.11., Neumond 🌒 01.12., Zun. Mond 🌓 08.12., Vollmond 🌕 15.12.

**Aussichten für Schifferstadt**  
 Sa 4° 🌤️, So 9° 🌤️, Mo 9° 🌤️, Di 9° 🌤️

## TIPPS

## REZEPT DER WOCHE

## Cocktail „Red Carpet“



(dpa). Mottopartys stehen bei Food-Bloggerin Doreen Hassek ganz hoch im Kurs. „Meine Familie und ich, wir lieben Mottopartys. Es verleiht der ganzen Feier einen Rahmen und man kann die Dekoration, die Kleidung, ja selbst das Essen und die Getränke gut daran anpassen. So ergab es sich, dass in diesem Jahr ein runder Geburtstag von mir gefeiert wurde, der unter dem Motto „Red Carpet“ stand – also „Roter

Teppich“. Ach, wie habe ich mich gefreut, all meinen Lieben in ihren schönsten Roben und Anzügen bei mir auf dem roten Teppich, für die Fotografin posieren zu sehen. Alle sahen so unfassbar fein und cool aus. Es war für mich eine ganz besondere Ehre.“

„Und zu diesem Anlass hatte ich natürlich auch einen ganz besonderen Cocktail kreiert. Der selbstverständlich den Namen des Mottos trug: „Red Carpet“. Da der Cocktail so gut bei meinen Gästen angekommen ist, möchte ich das Rezept dafür weitergeben, so Doreen Hassek weiter.

## Zutaten pro Glas:

150 ml selbstgemachter Eistee (aus schwarzem Tee – 4 min Ziehzeit - mit Zitrone und Zucker, lieblich süß-säuerlich abgeschmeckt)

2 cl weißen Rum

2 cl Cointreau

2 cl Zitronensaft

2 cl Grenadine

4 Eiswürfel

1/2 Scheibe Orange

## Zubereitung:

1. Alle Zutaten bis auf das Eis in einen Shaker geben und gut durchschütteln. Eiswürfel in ein Glas füllen und mit dem Inhalt des Shakers auffüllen.

2. Das Glas mit der halben Orangenscheibe dekorieren und genießen.

Mehr Rezepte unter <https://hauptstadt kueche.blogspot.com/>.

Foto: dpa

## SMARTPHONE

## Benachrichtigungen zurückholen

(dpa). Oh, das war jetzt wichtig, ist aber leider weggewischt? Welcher Android-User kennt das Gefühl nicht, wenn die App-Benachrichtigung nun scheinbar für immer verschwunden ist?

Zum Glück liegt hier die Betonung auf „scheinbar“, denn mit dem Benachrichtigungsverlauf lassen sich laut „chip.de“ vergangene Benachrichtigungen noch einmal einsehen. Wenn er denn eingeschaltet ist. Und das geht so: In den „Einstellungen“ auf „Benachrichtigungen“ gehen und hier den Punkt „Benachrichtigungsverlauf“ anwählen und aktivieren. Ab jetzt lassen sich hier aktuelle und zurückgestellte Benachrichtigungen einsehen.

## WILDEVÖGEL

## Drei Tipps für Tierfreunde

(dpa). Der Winter ist für Vögel eine harte Zeit, denn Futter ist dann knapp. Die Nahrungssuche kann für sie in der kalten Jahreszeit aufwendig sein und viel Energie kosten. Die Arten, die während der Wintermonate hierbleiben, können wir unterstützen. Doch worauf muss man beim Füttern von Vögeln achten?

## 1. Tipp: Das richtige Futter für Vögel

Für viele Vogelarten sind Mischungen aus Pflanzensamen ein gutes Basisfutter, sagt Martin Singheiser vom Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA). Diese enthalten etwa Sonnenblumenkerne. Wer den Vögeln Abwechslung bieten und sie mit Energie versorgen will, kann zusätzlich Fettfutter anbieten. Dafür eignen sich etwa Hafer- oder Getreideflocken, die mit Fetten wie Palmfett oder Kokosfett ummantelt sind. Aber auch nicht geschwefelte Sultaninen, klein gehackte Nüsse, Beeren und Insekten. Die klassischen Meisenknödel sind ebenso beliebt - bei Vogel und Mensch. Bei Meisenknödeln und ähnlichen Produkten sollte man aufpassen, dass sie nicht in Plastiknetze eingewickelt sind, rät der Naturschutzbund Deutschland (Nabu). Denn darin können Vögel sich sonst verheddern.

## 2. Tipp: Eine geeignete Futterstelle finden

Wichtig ist, dass man die Futterstelle an einem übersichtlichen Platz anbringt. Damit Katzen sich nicht unbemerkt anschleichen können. Der Ort sollte jedoch auch nicht zu weit von Bäumen oder Büschen entfernt sein, die bei möglichen Attacken von anderen Tieren Deckung bieten.

## 3. Tipp: Den Futterplatz sauber halten

Der Nabu empfiehlt: Futterspender, bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen können. Sogenannte Futtersilos verhindern, dass der Futterplatz durch Vogelkot verschmutzt wird. Krankheitsreger können sich nicht so leicht ausbreiten. Das Futter sollte man in jedem Fall vor Nässe schützen, da es sonst verdirbt oder vereisen kann. Verdorbenes Futter kann den Vögeln schaden. Die Futterstelle sollte stets ausreichend gefüllt sein, man sollte aber täglich nur wenig Futter nachlegen. Wer ein herkömmliches Futterhäuschen verwendet, sollte dieses regelmäßig mit heißem Wasser reinigen. Beim Reinigen Handschuhe tragen, rät der Nabu. Beim Säubern auch die Reste an der Futterstelle nicht vergessen. Denn bleiben sie liegen, kann das Ratten anlocken. Zusätzlich kann man unter den Futtersäulen Auffangteller anbringen - damit Nager nicht an die Körner gelangen. Foto: dpa



## Was tun bei epileptischem Anfall?

Weniger als ein Prozent der Menschen hat Epilepsie / Eine Betroffene sagt, was sie sich von Außenstehenden wünscht

Von Sandra Arens

Der erste Anfall kommt mit 16 Jahren. Paula Bach ist mit Freunden unterwegs – und plötzlich ist da einfach nichts mehr, wie sie erzählt. Alles schwarz, alles weg. Eine gute Dreiviertelstunde lang ist die junge Frau ohne Bewusstsein. Als sie aufwacht, findet sie sich im Krankenhaus wieder.

Was das war? Das weiß erst einmal keiner so genau. Erst fünf Jahre später steht die Diagnose: Epilepsie. Sie zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen und schränkt das Leben der Betroffenen erheblich ein. Mittlerweile ist sie Anfang 30.

## Fehlgeleitete Signale im Gehirn

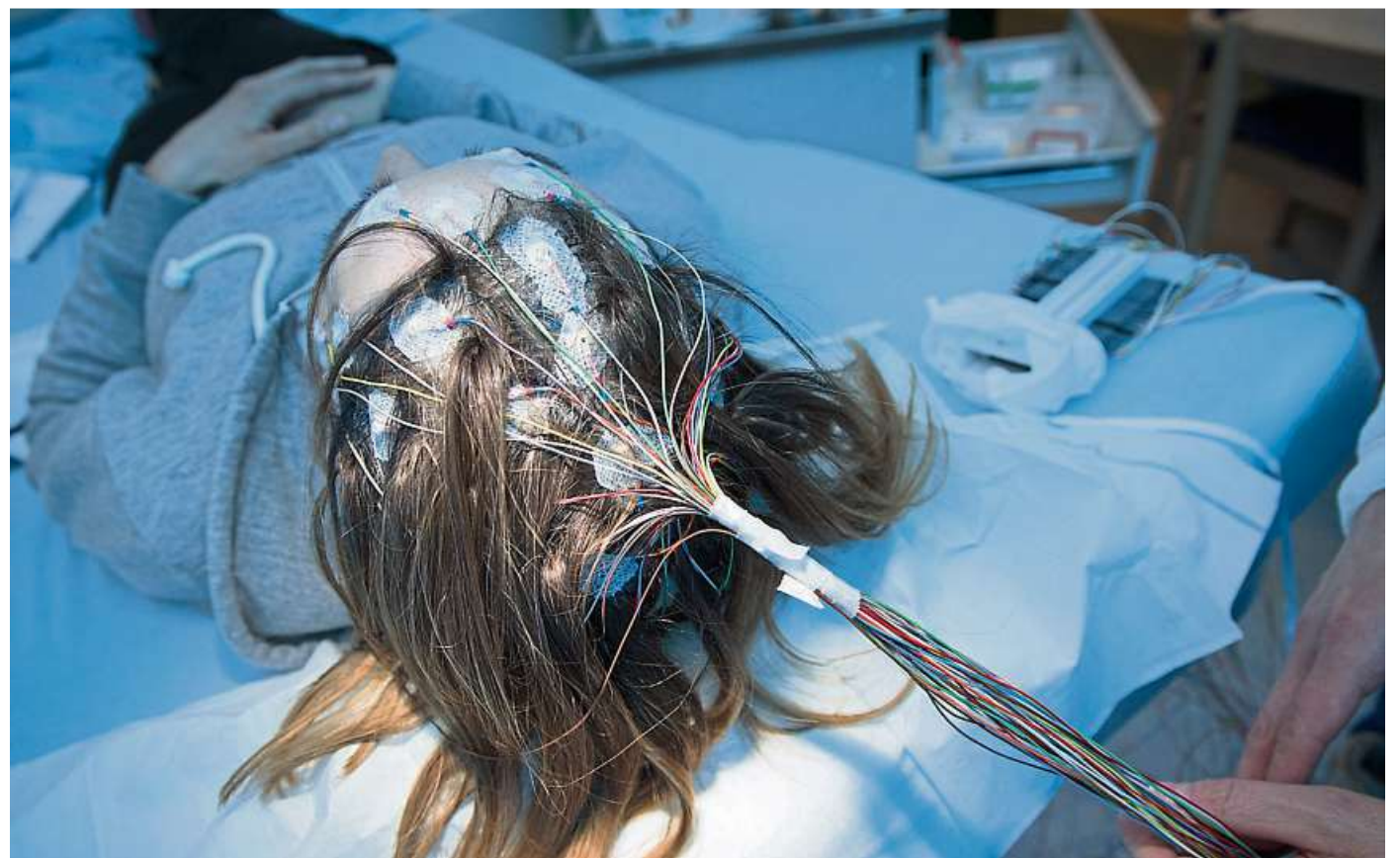
Julia Hoppe, Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Neurologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, erklärt: „Unser Gehirn arbeitet, vereinfacht gesagt, elektrisch. Die Nervenzellen kommunizieren über elektrische Signale miteinander und entladen sich.“ Das gehe normalerweise sehr geregelt vonstatten. Bei einem epileptischen Anfall hingegen sei das Gehirn – oder auch nur einzelne seiner Bereiche – überaktiv. Zu viele Nervenzellen entladen sich gleichzeitig.

Wie ein solcher Anfall dann aussieht, sei unterschiedlich. Manchmal wird er von den Betroffenen selbst kaum wahrgenommen, manchmal kommt es zu starken Verkrampfungen oder – wie im Fall von Paula Bach – zu schweren Bewusstseinsstörungen.

Paula Bach erlebt solche Vorfälle zwei- bis dreimal im Monat. Früher, bevor sie sich wegen der Epilepsie am Hirn hat operieren lassen, waren es mehr: bis zu sechs kurze Aussetzer, sogenannte Auren, täglich und drei bis vier Anfälle wöchentlich. Wie bei den meisten Betroffenen klangen sie von selbst wieder ab.

## Anfälle kommen oft aus heiterem Himmel

Was viele dabei nicht wissen: Nicht nur die Anfälle selbst sind es, die die Gesundheit der Betroffenen stark ge-



Eine Überaktivität des Gehirns, ganz plötzlich: Wer von Epilepsie betroffen ist, erlebt Anfälle oft aus heiterem Himmel.

Foto: dpa

fährden, sondern auch die Umstände. Denn: Ein epileptischer Anfall kommt oft aus heiterem Himmel oder kündigt sich nur durch winzige Vorzeichen wenige Minuten vorher an. Unbeschwert zur Arbeit gehen, Freunde treffen, verreisen: Für viele Betroffene ist all das nicht möglich und sogar gefährlich.

Paula Bach erzählt, dass ein epileptischer Anfall sie beispielsweise schon in der Dusche überkam, aus der sie dann fiel. Oder im Café, wo sie Tisch und Kaffee umwarf. Und einmal, besonders dramatisch, auf einer Rolltreppe: Von jetzt auf gleich war sie ausgeknockt, stürzte rückwärts hinunter. Doch anstelle eines Krankentransports kamen Polizei und Sicherheitsmensch, die eher von Krawall ausgingen und Paula Bach für eine Drogen- oder Alkoholabhängige hielten. Zum Glück war eine Ärztin vor Ort, die für Aufklärung sorgte.

schen sie für eine Suchtkranke hielten, wenn sie einen ihrer Anfälle miterlebten.

Oder – noch schlimmer – Tipps zur Ersten Hilfe geben, die sogar schaden können. Einer davon: Betroffenen während des Anfalls etwas zwischen die Zähne zu schieben, um zu verhindern, dass sie sich auf die Zunge beißen. „Dieser Ratschlag ist richtig gefährlich“, sagt Bach. Der Grund: Viele Epileptikerinnen und Epileptiker würden während eines Anfalls Schaum vor dem Mund entwickeln. Mit einem Gegenstand zwischen den Zähnen könnten sie nicht richtig schlucken und schlimmstenfalls ersticken. Sie wünscht sich mehr Aufklärung über die Erkrankung, damit Betroffene im Notfall die richtige Hilfe bekämen.

## Wie Außenstehende helfen können

„Es ist auf jeden Fall sinnvoll, den Rettungsdienst unter 112 zu rufen“, sagt Ärztin Julia Hoppe. Gerade Laien könnten sich schließlich nicht sicher sein, ob es sich tatsächlich um einen vorübergehenden epileptischen Anfall handelt oder um eine andere

Erkrankung, die sofort behandelt werden muss.

Zusätzlich sollten sich Beobachter vor allem darum kümmern, dass die Umgebung während des Anfalls sicher ist. „Passiert es beispielsweise im Supermarkt und die betroffene Person schlägt um sich und ist stark verkrampft, ist es wichtig, darauf zu achten, dass Kopf, Hände und Arme nirgendwo gegen stoßen und auch nicht auf einen harten Boden knallen“, sagt Julia Hoppe. Eine weiche Jacke, unter den Kopf geschoben, ist beispielsweise schon eine große Hilfe. Festhalten hingegen nicht. Julia Hoppe warnt: „Die Zuckungen können bei einem Anfall sehr stark sein und bergen dann auch eine Verletzungsgefahr für die helfenden Personen.“ Paula Bach sagt zudem: „Viele Betroffene möchten während eines Anfalls auch überhaupt nicht angefasst werden.“ Viel wichtiger sei: dabei zu bleiben und gut zu beobachten.

## Wissen schafft Sicherheit für Betroffene

Unzählige Male hat Paula Bach genau solche Situationen schon miterlebt – oder besser

gesagt: sie sich nach ihrem Knockout erzählen lassen. Ihr Körper ist voller Narben von Verletzungen, die sie sich während ihrer Anfälle zugezogen hat. Dass Menschen Schwierigkeiten haben, einen epileptischen Anfall überhaupt zu erkennen und dann auch noch besonnen zu reagieren, dafür zeigt sie volles Verständnis. Häufig wurde sie schon ins Krankenhaus gebracht, was unnötig war. Dennoch rät auch sie Außenstehenden dazu, einen Rettungswagen zu rufen, wenn diese den Ernst der Lage nicht wirklich gut einschätzen können. Sie selbst hat ihre Situation derzeit im Griff. Ihre Familie und Freunde wissen Bescheid und können routiniert helfen, wenn Paula Bach einen Anfall erleidet. Auch ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen hat sie eingeweiht. Das ist auch ihr Tipp für andere Betroffene: „Es ist erleichternd, wenn man nichts verheimlichen muss. Je mehr Menschen wissen, was im Notfall zu tun ist, desto sicherer kann man durch den Alltag gehen“, sagt sie. Sie spricht anderen Betroffenen Mut zu, sich von ihrer Erkrankung nicht das ganze Leben diktieren zu lassen.

## Es ist Linzertortenzeit



Nicole Hauger  
Redakteurin der  
Kinderzeitung Kruschel

wirklich gut geht, wenn ab dem 1. Advent keine Linzertorte auf dem Tisch steht. Und auch wenn das nach viel Stress klingt – ich liebe es einfach, wenn der Backofen heiß läuft, das ganze Haus tagelang duftet und sich schließlich die Kuchen im Keller stapeln. Die dann nach und nach gegessen und selbstverständlich auch großzügig verschenkt werden. Natürlich kann ich bei dieser Aktion keine Kinder gebrauchen, sorry, Jungs. Denn beim Linzertortebacken sitzt inzwischen jeder Handgriff, das Ganze ist schon regelrecht manuell automatisiert.

Es ist nämlich so bei uns: Wenn die Linzertorten fertig sind, kann die Vorweihnachtszeit starten. Mit weiteren kleinen Ritualen, bei denen natürlich auch die Kinder dabei sind. Hier sind meine drei liebsten:

**Plätzchen backen:** Ich habe das Ziel schon lange aufgegeben, dass meine Plätzchen die schönsten sind. Dafür sind sie



mit ganz viel Liebe unter einem Berg Streuseln begraben und schmecken dafür umso besser. Irgendwann kommt wieder die Zeit für Schnörkel-Ornamente und komplizierte Teige.

**Baumschmuck basteln:** Bügelperlen, Salzteig, Papier- und Strohsterne – bei uns hing schon alles auf dem Baum. Man kann etwas Einfluss auf die Farben nehmen, damit es am Ende zusammenpasst, aber zum Glück ist meine Lieblingsfarbe eh bunt.

## Wunschzettel schreiben:

Am 6. Dezember ist Abgabeschluss! Da wird der Wunschzettel für den Weihnachtsmann in den Nikolausstiefel gesteckt und am nächsten Morgen ist er – taaaa – verschwunden und durch Süßigkeiten ersetzt. Ich denke nicht, dass meine Kids da noch dran glauben, aber hey, wenn's funktioniert...



Mein Wunschzettel  
Den kruschel Wunschzettel  
gibt's auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)  
als Download.  
Fotos: Susiwe – stock.adobe,  
VRM

Der Familien-  
Blog



Mehr Geschichten  
aus dem Familienleben  
und den kostenlosen  
Familiennewslettern mit Nachrichten für Eltern und Kinder  
gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)